

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 144.

Dienstag den 24. Mai.

1859.

Bekanntmachung.

Die Königl. Kreis-Direction bringt hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß während der Beurlaubung des Herrn Amtshauptmann **von Oppel** zu Borna auf die Dauer seiner ständischen Wirksamkeit bei bevorstehendem außerordentlichen Landtage als Abgeordneter der Rittergutsbesitzer, dem Regierungspreferendar Dr. **Platzmann** zu Leipzig die interimistische Verwaltung der Amtshauptmannschaft Borna übertragen worden ist.

Leipzig, am 23. Mai 1859.

Königliche Kreis-Direction.

v. Burgsdorff.

von Abendroth.

Bekanntmachung.

Montag den 30. Mai Nachmittags um 1 Uhr werden auf dem diesjährigen Schlage des Connewitzer Reviers an den Hayder Wiesen circa 120 Klaftern von diversem Brennholz und 1 Klafter eichenes Böttcherholz unter den bekannt zu machenden Bedingungen und gegen die übliche Anzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 20. Mai 1859.

Des Rathes Forstdeputation.

Zur Geschichte des Leipziger Handels.

II. Artikel.

Von der Begründung der Leipziger Messen bis zum Schlusse des westphälischen Friedens.

Nicht mit Unrecht dürfte der erwähnte Zeitraum eine für sich zu betrachtende Handels-Periode bilden. Der Anfangspunct dieses Zeitabschnittes charakterisirt sich von selbst als solchen, wie wir im ersten Artikel gezeigt zu haben glauben; daß wir aber hinter dem westphälischen Frieden einen neuen Haltspunct machen zu müssen meinen, wird, so hoffen wir, die Darstellung rechtfertigen.

Die erste Periode kennzeichnete sich durch fortwährendes Kämpfen und selbstsüchtiges Ringen; es athmet dieser Kampf den Charakter der Zeit, den Culturzustand der Völker, welcher auch aus dem so ausgebildeten Innungswesen so klar und unverholen herauspricht. Die Lösung heißt: Privilegien für sich selbst, Verletzung gleicher Berechtigung Anderer, Erbauung seines Stückes auf den Ruin des Nachbarns.

Die zweite Periode beginnt mit des Kampfes Sieg, macht sich bemerklich durch strenges Festhalten an dieser Errungenschaft, durch harte Ausschließlichkeit und zeigt uns, wie Leipzig, gestärkt und gekräftigt, nur selten in den Fall kommt, seine erworbenen Privilegien vertheidigen und schützen zu müssen.

Nach dem westphälischen Frieden ist dies bereits anders geworden. Das 18. Jahrhundert beginnt an Leipzigs Errungenschaften zu rütteln, wir sehen auf mindestens 5 Landesversammlungen die Landstände zu Leipzigs Schutz das Wort ergreifen, aber umsonst, denn gegen das Ende des 18. Jahrhunderts ist der alte Handelsflor, die auf die alten Privilegien gebaute Herrlichkeit dahin.

Hierdurch dürfte unsere Eintheilung ihre Rechtfertigung finden.

Fragen wir nun zuerst, was hat Leipzig in diesem Zeitraume errungen? Antwort: kaiserlich und päpstlich privilegierte Messen, Emporium und Stapel (d. h. Niederlagsrecht und Straßenzwang). Leipzigs Stapelbezirk erstreckte sich, wie wir bereits wissen, auf 15 Meilen im Umfange aus. Alle Kaufmannsgüter und Waaren im Groß- und Kleinhandel, welche diesen Stapelbezirk berührten, mußten auf den bezüglichen Stapelstraßen nach der Stadt Leipzig gebracht, daselbst abgeladen, gewogen und wenigstens drei Tage lang feil geboten werden, bevor es gestattet war, die unabgefehten weiter zu verführen.

Wenn man in Sachsen überhaupt 36, theils durch ausdrückliche Mandate und Verträge, theils durch Observanz begründete Heer- und Hauptstraßen kannte, so waren von denselben 20 auf den Leipziger Handel gerichtet. Folgende hauptsächliche gehören davon bereits unserer Periode an: 1) Die oberlausitzer Königsstraße, schon 1315 bekannt, war den Fuhrleuten aus

Polen und Schlessien angewiesen und führte über die Oberlausitz in das Meißnische. 2) Die böhmisch-italienische, zuerst 1643 angeordnet, nahm ungefähr den Weg der jetzt in das Erzgebirge führenden Chaussee über Borna und Penig, ging über Marienberg nach Böhmen, von da weiter nach Wien und verzweigte sich nach Italien, Ungarn, Mähren. 3) Die fränkische über Hof nach Eger u., welche bereits 1521 sich bildete und im Laufe der Zeit Abzweige nach allen Richtungen erhielt. 4) Die lombardische, 1567 gegründet, führte (anfangs von Raumburg) auf Nürnberg und weiter. 5) Die niedersächsische über Magdeburg nach Holland, Hamburg, Bremen, bereits 1559 erwähnt, welche des gewaltigen Verkehrs willen gar bald mehrspaltig wurde. 6) Die nach dem Rhein, durch Thüringen, Hessen über Frankfurt a. M., welche sich anfangs durch Observanz gebildet hatte und im 17. Jahrhundert zwangsweise aufrecht erhalten wurde.

Wir haben bereits erwähnt, daß in dieser Periode nur selten Angriffe auf Leipzigs Privilegien gemacht wurden; indessen giebt es doch dergleichen: in den Jahren 1603, 1613 und 1626 mußte die Regierung durch mehrere Verordnungen den Verletzungen dieser Gerechtfame Seitens der eignen Unterthanen vorbeugen und auch auf den Straßenzwang erfolgen mehrere Angriffe und Ueberschreitungen; vorzüglich hat (Vater) August über die der Stadt Leipzig durch die Kaiser Ferdinand I., Maximilian II., Rudolph II. neu bestätigten Gerechtigkeiten zu wachen. Namentlich ist es die hohe Straße von Polen nach Schlessien, welche man gar gern umfuhr und wodurch man, indem man die niedere über Magdeburg führende einschlug, Kursachsen unberührt ließ. Schon Kaiser Rudolph II. mußte gegen die Unordnungen einschreiten, welche in dieser Beziehung vorzüglich das Hochstift Magdeburg, der schlesische und lausitzer Adel, namentlich die Herzöge von Sagan und Liegnitz stifteten und wiederholt lesen wir aus den Jahren 1577, 1580, 1591, 1592 und 1594, so wie unter der Regierung Christians II. und Johann Georgs I. Verordnungen zur Regelung von desfallsigen Mißthelligkeiten. Der letztgenannte Kurfürst mußte dergleichen Verordnungen auch hinsichtlich der Rhein- und hinsichtlich der böhmischen Straße ergehen lassen und so macht sich denn schon jetzt laut und vernehmbar, daß ein solcher Zwang, gegen alle volkswirtschaftliche Entwicklung verstößend, kein bestehender sein und bleiben kann, wie sehr auch jetzt noch selbst die allereinsteuendsten und Handelsleben schaffenden Reformen dieses Straßenzwanges willen unterbleiben und unterdrückt werden. So z. B. die Freiheit und Benutzung der Elbe: Schon unter Kurfürst Moriz hegte der Böhmenkönig Ferdinand den Plan zur Verbesserung der Elbschiffahrt und des Handels. Elbe und Oder, so regte er im Jahre 1548 an, sollten in einander geleitet und so für den Handel nutzbar gemacht werden, damit die Handelsgüter (auch die überseeischen) aus den Niederlanden herauf durch das Brandenburger Gebiet bis nach Böhmen geführt würden. Moriz befragte, bevor er einwilligte,

zundst die Leipziger Kaufmannschaft. Erklärte sich nun dieselbe durch ihre Repräsentanten Kauscher, Lotter und Mattis auch nicht dagegen „da der Böhmen Gelegenheit nicht sei, ins Niederland zu handeln,“ so hielt Moritz doch für rathsam diese Angelegenheit, welche nach Ferdinands Vorstellung dem Kurfürsten für Zoll und Geleite wesentliche Vortheile zu bringen im Stande war, seinen Ständen mitzutheilen; denn das fühlte er wohl, daß die Belegung dieser Schifffahrt dem Verkehre eine andere Richtung zu geben geeignet war. Die Stände, die nicht läugnen konnten, daß für die landesherrlichen Cassen Vortheile daraus hervorgehen könnten, kamen schließlich doch zu der Ansicht, daß der Plan nicht allein dem Leipziger Handel, sondern selbst dem ganzen Lande verderblich werden müßte und in dieser Hinsicht sahen sie weiter, als die Leipziger Kaufleute, welche nur Böhmen im Auge behielten. So lehnte denn Kurfürst auf der deshalb in Frankfurt a. d. O. abgehaltenen Zusammenkunft diesen Plan ab, der nach Moritzens Ansicht nur für Brandenburg und vielleicht auch für Böhmen eitel Nutzen haben würde. Diese Angelegenheit war indes so naheliegend und von solcher Wichtigkeit, daß wir ihre Wiederaufnahme recht leicht uns vergegenwärtigen können. Sie tauchte deshalb auch schon unter seinem Bruder und Nachfolger August wieder auf. Es trat deshalb 1556 eine Elb-Commission in der Stadt Frankfurt zusammen, dieselbe konnte aber schon vor ihrem Zusammentritte vermuthen, woran sie mit Kurfürsten war. Der Kurfürst verweigerte in einer Zuschrift seine Einwilligung zur Deffnung der Elbe, da dieselbe unstreitig dem Leipziger Straßenzwange nachtheilig werden müßte. Auf Veranlassung der Commissarien wurde sogar ein Rechtsgutachten des Leipziger Schöppenstuhles eingeholt und verfolgte man dessen ungeachtet die Deffnung der Elbe, z. B. unter Maximilian II. auf einer Zusammenkunft zu Magdeburg unablässig, so gab sich August in Rücksicht auf den Leipziger Handel doch nicht, sondern behauptete fort und fort auch 1584 gegen die kaiserlichen Commissarien: der Elbstrom gehöre zu seinem Erbtheile und der Gebrauch desselben hänge einzig und allein von seinem Willen ab. Betonen müssen wir wiederholt, daß Ausschließlichkeit und Zwang das damalige Prinzip des Lebens und der Blüthe des Einzelnen war, daher konnten die Böhmen mit ihrem Plane auch unter den folgenden sächsischen Regierungen nichts ausrichten. Christian I. stellt sich 1591 nach Augusts Vorgange der Verwirklichung des Elbplanes aus den frühern Gründen entgegen und rings um Leipzig her, so weit sein Privilegium reichte, darf nichts sich aufthun, was zur allgemeineren Belegung des Handels hätte dienen können. So machte Leipzig im Jahre 1592 sein Stapelrecht gegen Barbara Kauscher geltend, welche 1586 eine Zuckersiederei in Dresden angelegt hatte und die Elbe zur Verschiffung ihres Fabrikates benutzen wollte. Sie mußte ihren Zucker nach wie vor auf der Leipziger Stapelstraße verführen und namentlich zur Niederlage nach Leipzig während der 3 Märkte bringen. Daß Leipzig hierdurch in erster Stelle die nächsten Städte, sogar des eignen Landes, tyrannisirte und lähmte, wer sollte dies läugnen? und die Wehklagen Wurzen's, Eilenburg's, Liebenwerda's, Naumburg's, Pegau's u. a. aus jener Zeit geben uns Zeugniß davon. Gestattete man auch dasjenige, was Leipzig nicht als Handelsartikel zu benutzen wußte, auf den Flüssen zu verführen, z. B. den aus den Bergwerken zu Sangerhausen gewonnenen rohen Kupferstein, zu dessen Transport nach Dresden August 1571 die Saale und Elbe erlaubte, so geschah doch ein Gleiches nicht im Allgemeinen; so unter andern machte Kurfürst Johann Georg I. seinem Sohne Herzog August, der als Administrator von Magdeburg die Saale schiffbar machen wollte, aus Rücksicht auf Leipzig 1651 Vorstellungen dagegen und das Werk unterblieb, so gut wie der nachmalige Versuch Brandenburgs zur Hebung der Ober-Schifffahrt, und der Versuch Herzogs Ernst von Sachsen-Gotha in Beziehung auf die Unstrut und Saale unter Kurfürst Johann Georg II.

Natürlich dehnt sich das Festhalten Leipzigs an seinen Verbieterrechten auch über die Zeitgrenze hinaus, die wir uns gesteckt haben; allein es mag dem folgenden Zeitraume selbst aufbehalten bleiben, zu zeigen, wie nach und nach diese Rechte an Macht verlieren und der Macht der socialen Verhältnisse weichen müssen.

(Fortsetzung folgt.)

Die deutsche Stadt Triest *).

Der Stapelplatz deutscher, italienischer und levantischer Erzeugnisse, der einst, wenn erst der kürzeste Weg nach Ostindien durch den projectirten Canal von Suez geöfnet sein, mit Hamburg um die Palme des deutschen Welthandels ringen und mit Marseille um so siegreicher die Mitbewerbung um die Expedition des ostindischen

*) Aus den ersten diesjährigen Hrn. des „Magazins für die Literatur des Auslandes“, einer der reichhaltigsten und werthvollsten deutschen Zeitschriften, die mit großer kenntnißreicher Umsicht redigirt wird, mit der Buchhandlung von Veit u. Co. nach Leipzig überföhrt und seitdem in sehr elegantem Aeußern erscheint. D. Red.

europäischen Verkehrs bestanden wüßte, Triest ist der natürliche Hafenplatz zunächst der alten österreichischen Kronländer, sodann aber des ganzen Deutschlands für das mittelländische Meer, während das ihm gegenüberliegende Venedig der eben so natürliche Hafenplatz zunächst für das lombardisch-venetianische Königreich und sodann für das ganze östliche, cisapenninische Italien ist, das an seiner langen Küste keinen zweiten, für den Handel eben so bequemen und mit dem Binnenlande durch eine große Eisenbahn verbundenen Hafen besitzt.

Warum wendet sich nun Triest, das viele deutsche Kaufleute ersten Ranges unter seinem Handelsstande zählt, dessen großes Rhederei- und Seehandlungs-Institut, der „Österreichische Lloyd“, von einem genialen deutschen Kaufmanne, dem jetzigen Finanzminister Freiherrn v. Bruk gegründet ward, und das auch jetzt noch unter der Leitung eines deutschen Kaufmannes, des preussischen General-Consuls v. Luteroth steht, von Deutschland, ja von deutscher Sprache, Sitte und Art so entschieden und förmlich ab? In der Verwaltung Triests, wie des Lloyd ist auch nicht eine Spur deutscher Zugehörigkeit zu bemerken. Die Verhandlungen am grünen Tische des Magistrats sowohl als der Gerichtshöfe, der Handelskammer und des „Lloyd Austriaco“ — wie er hier überall genannt wird — finden ausschließlich in italienischer Sprache statt. Eben so sind die Erlasse der genannten Behörden nur in dieser Sprache abgefaßt. Ja das Handels- und Seegericht von Triest richtet seine Requisitionsgesuche an die k. k. Gerichts- und Regierungsbehörden in Wien und in anderen deutschen Städten Österreichs sowohl als des übrigen Deutschlands in italienischer Sprache. Die deutschen Mitglieder des Magistrats und der Handelskammer sollen sogar, obwohl sie das Recht hätten auch in deutscher Sprache zu reden, die von allen ihren Collegen verstanden wird, doch davon niemals Gebrauch machen, weil — wie es heißt — die italienische Nationalität, als eine angeblich der deutschen überlegene, ihnen imponirt! Hört, hört, die Nationalität eines in seiner äußeren Erscheinung — wie wir ihr auf allen Gassen begegnen — und in seinen geistigen Manifestationen — wie sie sich in seinen Schriftwerken und politischen Aeußerungen darstellen — so heruntergekommene Volkes, eines Volkes, das hier an diesen Gestaden, die ursprünglich von Slaven bewohnt waren und es größtentheils noch sind, nicht heimischer ist als der Deutsche, der sie seit Jahrhunderten beherrscht — diese Nationalität imponirt den hier anwesenden Deutschen dermaßen, daß sie es nicht wagen die eigene Sprache und Schrift gegen sie geltend zu machen!

Die „Allgem. Zeit.“ führte vor einiger Zeit mit der in Triest erscheinenden deutschen Zeitung einen Federkrieg wegen des Mangels an deutscher Gesinnung, der in der adriatischen Hafenstadt herrscht, und namentlich auch wegen des durchweg italienischen Charakters der österreichischen Handelsmarine, so wie der Dampfer-Flotte des „Österreichischen Lloyd“. Die „Triester Zeitung“, die sonst ihren vorgeschobenen deutschen Posten unter der Führung des kenntnißreichen Dr. Pippis in sehr rühmlicher Weise vertheidigt, wagt es doch nicht, der Zumuthung der „Allgemeinen Zeitung“ irgendwie zu entsprechen und Propaganda unter den deutschen Kaufleuten in Triest zu machen, um diese zu Schritten in einem nationalen, deutschen Sinne zu bewegen. Sie beruft sich einfach auf die Thatsache: „Unsere Küsten sind nicht deutsch; sie werden nur von Slaven und Italienern bewohnt.“ Ja, eine darauf der „Allgemeinen Zeitung“ von „mehreren deutschen Actionairen des Lloyd“ zugegangene Erklärung spricht sich in Bezug auf jenen Streit folgendermaßen aus: „Die Stadt Triest ist allerdings insofern deutsch, als sie in der politischen Eintheilung zum deutschen Bunde gehört; dieselbe Regierung aber, welche ihre Kriegsflotte deutsch commandiren läßt, druckt ihr officiell Blatt und alle ihre Verordnungen in Triest italienisch; die Tribunale erlassen ihre Bescheide italienisch; das Hafennamt ist rein italienisch, der Magistrat verkehrt italienisch; der Gemeinderath, die Handelskammern halten ihre Sitzungen nur italienisch; in der nautischen und Handels-Akademie ist die Unterrichtssprache italienische; alle Börsengeschäfte werden italienisch abgeschlossen — der Lloyd aber, der nur von dem Verkehre lebt, soll allein die Landessprache seines Sitzes verläugnen?“

Eine Thatsache wie die, auf welche sich die „Triester Zeitung“ beruft, ist freilich nicht leicht zu ändern. Die Österreicher, die am adriatischen Meere die Erben der seefahrenden Venetianer wurden, können den im Laufe von Jahrhunderten italisirten slavischen Küsten nicht nach Jahrzehnten schon einen neuen Nationalcharakter aufgedrückt haben. Aber daß die deutschen Actionaire des Lloyd es so ganz in der Ordnung finden, daß das nicht erst seit Jahrzehnten, sondern schon seit Jahrhunderten (mit alleiniger Ausnahme der kurzen französischen Zwischenherrschaft) unter österreichischem Scepter stehende Triest so durch und durch italienisch regiert, verwaltet, gerichtet und belehrt werde, wie sie selbst sagen, würde unbegreiflich sein, wenn es dafür nicht eine ganz einfache Erklärung gäbe.

(Schluß folgt.)

Zur Beruhigung.

Der Artikel des gestrigen Tageblatts „Ein Wort zur Zeit“ hat gewiß in allen Herzen Anklang gefunden und wir danken dafür der geehrten Redaction, daß sie bestrebt ist, bei der jetzigen Aufregung der Gemüther ohne alle Leidenschaft Klarheit und Licht in die Situation zu bringen. Vor allem sehe man klar und lasse sich durch den schwarzen Faden, der sich Jahrhunderte durch die Weltgeschichte fortspinn und jeden Aufschwung der Völker zu höherer geistiger Thätigkeit hemmt, nicht beirren. Durch aufreizende Gerüchte und Erzählung falscher Thatsachen sucht man die Gemüther zu beunruhigen; man appellirt sogar an das Nationalgefühl und streut den Saamen der Zwietracht unter die deutschen Völker. Die ultramontane Presse möchte die kleineren Staaten gegen den größern aufheben, und drängt zu voreiligem verderblichen Vorwärtsgen gegen die napoleonische Despotie, um uns desto sicherer an andere Ketten zu legen. Deshalb spricht man gegen das Nachbarland Preußen, das durch seinen echt deutsch gesinnten und energischen Regenten, durch die offene, redliche deutsche Sprache der volksthümlichen Kammern ausgesprochen, daß es keine anderen Interessen als deutsche kenne, daß Preußens Interessen mit denen des Gesamtvaterlandes zusammen fallen. Sollte da nicht das ganze große Vaterland vorzugsweise auf Preußens Schutz und Beistand rechnen können? Undeutsche preußische Sonderinteressen giebt es sicherlich nicht; ganz Deutschland hat ja die Worte aus einem keiner Unwahrheit fähigen Munde gehört: „Preußen hat moralische Eroberungen in Deutschland zu machen“ — Worte, denen jedes deutsch-patriotische Herz mit Freuden und Stolz beistimmt. Keine anderen Eroberungen als moralische soll Preußen in Deutschland machen; keine Gelüste nach dem deutschen Gebiete des Nachbarn und Bundesgenossen, keine Kränkung der angeborenen Stammesindividualität; es wäre dies eben so unpreußisch als undeutsch. „Möge die Hand verdorren, welche sich jemals ausstreckt, um auch nur ein deutsches Dorf gewaltsam an sich zu reißen“, so tönen die Stimmen der volksthümlichen preußischen Landesvertretung.

Welche Fehler auch Preußen früher begangen, welche Schwankungen der Politik sich früher gezeigt, jetzt durchweht es sichtbar ein frischer Geist; ein echter Mann steht an der Spitze, eine verfassungsmäßige, alle Gesetze heilig haltende und tolerante Regierung gilt als Hort und Bürge des Fortschritts in Bildung, Religion, in Wissenschaft, Handel, Kunst und Gewerbe, in Nationalität und Freiheit. Es kann und darf jetzt dem Intriguen spiel und den Sondergelüsten nicht gelingen, Deutschland in diesem kritischen Momente zu veruneinigen und die Kraft Deutschlands, vor der ganz Europa Respect haben muß, durch Sonderzwecke oder Furcht vor dem Glanz des Lichts zu schwächen. Wenn politische Intriguen vereint mit politischem Unverstand, genährt durch bezahlte Lohnschreiber, zur Veruneinigung Deutschlands beitragen sollten, so mögen die Urheber die Schuld tragen, welche das erwachte Bewußtsein vor den strengen Richter der Vernunft führen wird. Der Absolutismus hat in Deutschland keinen Boden und es wird deshalb den Feinden des Vaterlandes und der deutschen

Entwicklung nicht gelingen, Preußen in dieser Krisis von Deutschland zu trennen und damit das Vaterland in zwei Lager zu spalten.

Allerdings ist die Lage Preußens in dem gegenwärtigen Conflict eine ganz eigenthümliche. Läßt es sich zu voreiligem aggressivem Vorgehen ohne andere Bundesgenossen durch Lärmtrompeten vorschleichen, wer soll, wer wird die preußischen, deutschen Hasenpläge vor ungeheurem Verlust schützen? — Preußen soll schon jetzt dreinschlagen und hat doch noch keinen Feind gegen sich. Es ist mit den kriegführenden Mächten im Friedenszustande. Mit Oesterreich steht es trotz allen Erinnerungen in freundlicher Beziehung. Es rüstet mächtig, obgleich es noch keine Feinde hat, und man soll es ihm nicht hoch anrechnen, wenn es mehr rüstet, als zur eigenen Sicherheit nöthig, wenn es gegen die möglichen Gefahren der Zukunft für Deutschland und für Oesterreich rüstet? Der größte Feind Deutschlands ist die Uneinigkeit, er muß im Angesicht des treuen Volks als Erbfeind angegriffen und vernichtet werden. Ist Deutschland einig, dann kann es mit bewaffneter Hand Gesetze dictiren und energisch die für die Welt so nöthige Wiederherstellung des Friedens fordern. Das ist die Aufgabe der vereinigten Kräfte Deutschlands.

Wir wollen weder Absolutismus, noch Revolution, noch Sonderbündelei, sondern Hochhalten der Fahne deutscher Einheit und dadurch einen wahrhaft segensbringenden Frieden. — Dies die Parole deutscher Patrioten!

Sächsische Industrie.

Zu den in neuester Zeit entstandenen größeren Brauereien Sachsens zählt auch das, dem Rittergutsbesitzer Herrn Franz Adler auf Plohn bei Lengsfeld gehörige derartige Etablissement. Bei diesem nur in einer Hand ruhenden Unternehmen, das mit einem Aufwande von mehreren hunderttausend Thalern hergerichtet wurde, wird jeder Sachverständige erkennen, daß dasselbe mit allen Erfordernissen der Neuzeit ausgestattet ist. Es sind große mit Quadern gewölbte Kellereien vorhanden und bis zum Herbst d. J. werden auch die Nebenbaue vollendet sein, so daß dann die Production auf jährlich 15,000 Eimer Lagerbier und 10,000 Eimer leichterer Biere gebracht werden kann.

Das bereits in diesem Jahre lagernde vortreffliche Bier kommt, wie man hört, in den nächsten Wochen zur Versendung und Freunde des Sambrinus dürften sich bald durch einen neuen sehr edlen Gerstensaft Labung verschaffen können.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Laut Anschlag am Gerichtsbret findet heute Dienstag den 24. Mai Vormittags 1/29 Uhr Hauptverhandlung im großen Sitzungssaale statt in der wider den Schneidergesellen Johann Heinrich Sellinger aus Reudnitz wegen Körperverletzung, Hausfriedensbruchs und thätlicher Beleidigung anhängigen Untersuchung.

Die Rathhausuhr

ging Montag den 23. Mai um 11 Uhr Vormittags 48 Secunden vor.

Leipziger Börsen-Course am 23. Mai 1859.

| Staatspapiere etc. | | Angeb. | Ges. | Eisenb.-Priorit.-Obligat. | | Angeb. | Ges. | Bank- und Credit-Action | | Angeb. | Ges. |
|--|---------------------------------|--------|-----------------------------------|-----------------------------------|-------|---------|------------------------------------|--|---|--------|--------|
| excl. Zinsen. | | | | excl. Zinsen. | | | | excl. Zinsen. | | | |
| K. Sächs. Staatspapiere. | v. 1830 v. 1000 u. 500 | 3 | — | Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100 | 5 | — | — | Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 | — | — | 38 1/2 |
| | kleinere | 3 | — | do. do. II. Emiss. do. | 5 | 97 | — | Anhalt-Desauer Bank à 100 | — | — | — |
| | 1855 v. 100 | 3 | 76 | do. do. III. Emiss. do. | 5 | — | — | pr. 100 | — | — | — |
| | 1847 v. 500 | 4 | 95 1/4 | Berlin-Anh. do. pr. 100 | 4 | — | — | Berliner Disconto Comm.-Anth. | — | — | — |
| | 1852, 1855 v. 500 | 4 | 95 1/4 | do. do. do. | 4 1/2 | — | — | Braunschweiger Bank à 100 | — | — | — |
| | u. 1858 v. 100 | 4 | — | Leipzig-Dresd. E.-B.-Part.-Obl. | 3 1/2 | — | 100 | pr. 100 | — | — | — |
| | Act. d. ehem. S.-Schles. | 1 | 95 1/4 | do. Anleihe v. 1854 do. | 4 | 95 | — | Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L. | — | — | — |
| | Eisenb.-Co. à 100 | 1 | — | Magd.-Leips. E.-B.-Pr.-Act. do. | 4 | 91 | — | Cob-Goth. Cred.-Anst. à 100 | — | — | — |
| | K. S. Land- v. 1000 u. 500 | 3 1/2 | 84 | do. Prior.-Obl. do. | 4 1/2 | 100 1/2 | — | pr. 100 | — | — | — |
| | rentenbriefe kleinere | 3 1/2 | — | Oestr.-Frs. v. 500 Fr. p. 100 Fr. | 3 | — | — | Darmstädt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl. | — | — | — |
| Leipzig-Stadt-Obligat. pr. 100 | 4 | — | Thür. E.-P.-Obligat. I. Emiss. | 4 1/2 | — | — | Deutscher Cred.-Anstalt à 200 | — | — | — | |
| Sächs. erbl. v. 500 | 3 1/2 | 87 | do. do. III. Emiss. | 4 1/2 | — | — | pr. 100 | — | — | — | |
| Pfandbriefe v. 100 u. 25 | 3 1/2 | — | do. do. IV. Emiss. | 4 1/2 | — | — | Geraer Bank à 200 pr. 100 | — | — | — | |
| do. do. v. 500 | 3 1/2 | 92 1/2 | Werra-Bahn-Priorit. pr. 100 | 5 | — | — | Gothaer do. do. do. | — | — | — | |
| do. do. v. 100 u. 25 | 3 1/2 | — | Eisenbahn-Action. | | | | — | Hamburger Norddeutsche Bank | — | — | — |
| do. do. v. 500 | 4 | 99 1/2 | excl. Zinsen. | | | | — | à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco. | — | — | — |
| do. do. v. 100 u. 25 | 4 | — | Alberts-Bahn à 100 pr. 100 | — | — | — | Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. | — | — | — | |
| Sächs. lausitzer Pfandbriefe | — | 86 | Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2 | — | — | 112 | pr. 100 Mk.-Bco. | — | — | — | |
| v. 1000, 500, 100, 50 | 3 1/2 | — | Berlin-Anhalter Litt A. u. B. do. | — | — | — | Hannov. Bank à 250 pr. 100 | — | — | — | |
| kündbare 6 M. | 3 1/2 | — | do. do. Litt C. | — | — | — | Leips. Bank à 250 pr. 100 | — | — | 128 | |
| v. 1000, 500, 100 | 4 | — | Berl.-Stett. à 100 u. 200 do. | — | — | — | Lübecker Credit- und Vers.-Bank | — | — | — | |
| v. 1000 kündb. 12 M. | 4 | — | Chemn.-Würschn. à 100 do. | — | — | — | à 200 pr. 100 | — | — | — | |
| Schuldversch. d. Allg. D. Cred.-Anst. zu Leipzig. Ser. I. v. 500 | 4 | — | Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100 do. | — | — | — | Meining. Cr.-B. à 100 pr. 100 | — | — | — | |
| do. do. do. v. 100 | 4 | — | Köln-Mindener à 200 do. | — | — | — | Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. | — | — | — | |
| K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 | 3 | — | Leipzig-Dresdner à 100 do. | — | — | 175 | pr. 100 fl. | — | — | — | |
| Cr.-C.-Sch. kleinere | 3 | — | Löbau-Zitt. Litt A. à 100 do. | — | — | — | Rostock. Bank à 200 pr. 100 | — | — | — | |
| Egl. Preuss. St.-Sch.-Scheine | 3 1/2 | — | do. Litt B. à 25 do. | — | — | — | Schles. Bank-Vereins-Action . . | — | — | — | |
| do. Prämien-Anleihe v. 1855 | 3 1/2 | — | Magdeburg-Leips. à 100 do. | — | — | 200 | Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich | — | — | — | |
| K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150 | 4 1/2 | — | Oberschles. Litt A. à 100 do. | — | — | — | à 500 Fros. pr. 100 Fros. | — | — | — | |
| do. do. do. | 5 | — | do. „ B. à 100 do. | — | — | — | Thür. Bank à 200 pr. 100 | — | — | — | |
| do. Nat.-Anleihe v. 1854 do. | 5 | 42 1/2 | do. „ C. à 100 do. | — | — | — | Weimar. do. à 100 pr. 100 | — | — | 67 | |
| do. Loose v. 1854 | 4 | — | Thüringische à 100 do. | — | — | — | Wiener do. pr. Stück | — | — | — | |

| Sorten. | Angeb. | Ges. | Sorten. | Angeb. | Ges. | Sorten. | Angeb. | Ges. |
|--|---------|-------------------------|--|--------|---------|---------------------------------------|-------------|---------|
| Kronen (Veräins-Hand.-Goldm. à 1/2 ^{as}) | — | 9. | Wien-Banknoten i. 20fl.-F. pr. 150fl. | — | — | Bremen pr. 100 ^{as} L'dor | k. S. | 107 1/2 |
| Zollpf. brutto u. 1/100 Zollpf. fein) pr. St. | — | — | do. do. in östr. Währung | — | 68 | à 5 ^{as} | 2 M. | — |
| Augustd'or à 5 ^{as} pr. Stück | — | — | Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5 ^{as} | — | — | Breslau pr. 100 ^{as} Pr. Cr. | k. S. | 99 7/8 |
| Preuss. Frd'or do. do. | — | — | do. do. do. à 10 ^{as} | — | — | Frankfurt a. M. pr. 100 Fl. | k. S. | — |
| And. ausländ. Ld'or do. | — | 9 1/4 ^{as} | Ausländ. Banknoten, für welche | 94 | — | in S. W. | 2 M. | 57 1/4 |
| K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St. | — | 5. 11 1/4 ^{as} | hier keine Auswechs.-Casse . . . | — | — | Hamburg pr. 300 Mk. Boo. | k. S. | 150 |
| Holländ. Duc. à 3 ^{as} Agio pr. Ct. | — | 2 7/8 ^{as} | Wechsel. | | | London pr. 1 £ Sterl. | 7 Tage dato | — |
| Kaiserl. do. do. | — | 2 7/8 ^{as} | Amsterdam pr. 250 Ct. fl. | k. S. | 140 3/4 | 3 M. | 6. 14 | — |
| Breslauer do. do. à 65 1/2 ^{as} - do. | — | — | Augsburg pr. 100 fl. in | 2 M. | — | Paris pr. 300 Francs . . . | k. S. | 78 1/2 |
| Passir- do. do. à 65 ^{as} - do. | — | — | 52 1/2 fl.-Puss | 2 M. | 57 1/4 | Wien pr. 150 fl. i. östr. Währ. | 3 M. | — |
| Conv.-Species u. Gulden - do. | — | — | Berlin pr. 100 ^{as} Pr. Cr. | k. S. | 99 7/8 | | | 67 1/2 |
| do. 20 Kr. | 100 3/4 | — | | 2 M. | — | | | — |
| do. 10 Kr. | 97 1/2 | — | | | — | | | — |
| Gold pr. Zollpfund fein | — | — | | | — | | | — |
| Silber pr. Zollpfund fein | — | 29 3/4 | | | — | | | — |

*) Beträgt pr. Stück 5 ^{as} 13 ^{as} 8 3/4 ^{as} — †) Beträgt pr. Stück 3 ^{as} 2 ^{as} 5 7/8 ^{as}

Haupt-Gewinne

12. Ziehung 5. Classe 55. K. S. Landes-Lotterie. Gezogen zu Leipzig den 23. Mai 1859.

| Nummer. | Thaler. | bei | Thaler. | | |
|---------|---------|--|---------|-----|--|
| 30109 | 5000 | bei Herrn G. B. Ullmann in Riesa. | 63721 | 400 | bei Herrn E. F. Schulze jun. in Leipzig. |
| 24912 | 2000 | „ „ S. G. Wallerstein u. Sohn in Dresden. | 13225 | 400 | „ „ G. E. Heydemann in Baugen. |
| 30683 | 2000 | „ „ Franz Kind in Lübeck. | 27535 | 400 | „ „ J. A. Thierfelder u. Söhne in Neufirchen. |
| 18491 | 2000 | „ „ A. Geneis in Dresden. | 35786 | 400 | „ „ Franz Kind in Leipzig. |
| 38752 | 1000 | „ „ S. G. Wallerstein u. Sohn in Dresden. | 9002 | 400 | „ „ Bernhard Morell in Chemnitz. |
| 2215 | 1000 | „ „ Franz Kind in Lübeck. | 54998 | 400 | „ „ Franz Kind in Lübeck. |
| 7423 | 1000 | „ „ der herzogl. priv. Haupt-Collection in Dessau. | 58506 | 400 | „ „ F. Lommahsch in Altenburg. |
| 61860 | 1000 | „ „ der herzogl. priv. Haupt-Collection in Dessau. | 15701 | 200 | „ „ dem K. S. priv. Intelligenz-Comptoir in Leipzig. |
| 7862 | 1000 | „ „ Herrn Bernhard Morell in Chemnitz. | 11447 | 200 | „ „ Herrn S. G. Wallerstein u. Sohn in Dresden. |
| 38779 | 1000 | „ „ S. G. Wallerstein u. Sohn in Dresden. | 4126 | 200 | „ „ Franz Kind in Leipzig. |
| 18066 | 1000 | „ „ Carl Böttcher in Leipzig. | 64714 | 200 | „ „ Franz Kind in Leipzig. |
| 48139 | 1000 | „ „ Heinrich Seyffert in Leipzig. | 29859 | 200 | „ „ S. G. Wallerstein u. Sohn in Dresden. |
| 31675 | 1000 | „ „ Gebr. Wenige in Gotha. | 57300 | 200 | „ „ H. Hinrichsen in Leipzig. |
| 12631 | 1000 | „ „ dem K. S. priv. Intelligenz-Comptoir in Leipzig. | 35797 | 200 | „ „ Franz Kind in Leipzig. |
| 22793 | 1000 | „ „ Herrn G. Schwabe in Döbeln. | 47265 | 200 | „ „ Franz Kind in Weimar. |
| 64204 | 1000 | „ „ H. A. Konthaler in Dresden. | 48405 | 200 | „ „ E. J. Trescher u. Co. in Dresden. |
| 20282 | 1000 | „ „ G. E. Heydemann in Baugen. | 58827 | 200 | „ „ H. Hinrichsen in Leipzig. |
| 54610 | 1000 | „ „ Franz Kind in Lübeck. | 37400 | 200 | „ „ J. G. Brandt in Eisenach. |
| 42293 | 1000 | „ „ G. Schwabe in Döbeln. | 55911 | 200 | „ „ P. E. Plöner in Leipzig. |
| 50787 | 1000 | „ „ Franz Kind in Weimar. | 34841 | 200 | „ „ B. Sieber in Dresden. |
| 29236 | 400 | „ „ Heinrich Seyffert in Leipzig. | 53033 | 200 | „ „ B. Sieber in Dresden. |
| 10939 | 400 | „ „ Carl Böttcher in Leipzig. | 38968 | 200 | „ „ A. Wallerstein jun. in Dresden. |
| 34240 | 400 | „ „ Bernhard Morell in Chemnitz. | 19365 | 200 | „ „ A. Wallerstein jun. in Dresden. |
| 23808 | 400 | „ „ Franz Kind in Leipzig. | 2900 | 200 | „ „ E. J. Trescher u. Co. in Dresden. |
| 10592 | 400 | „ „ H. A. Konthaler in Dresden. | 35114 | 200 | „ „ Besser und Sohn in Freiberg. |
| 51150 | 400 | „ „ Haarth und Herfurth in Dresden. | 52933 | 200 | „ „ G. E. Heydemann in Baugen. |
| 35197 | 400 | „ „ Besser u. Sohn in Freiberg. | 48790 | 200 | „ „ der herzogl. priv. Haupt-Collection in Dessau. |
| 1092 | 400 | „ „ P. E. Plöner in Leipzig. | 47451 | 200 | „ „ Herrn E. E. Jacuner in Zwickau. |
| 11865 | 400 | „ „ J. F. Hard in Leipzig. | 33761 | 200 | „ „ P. E. Plöner in Leipzig. |
| 42645 | 400 | „ „ J. F. Lorenz in Freiberg. | 10676 | 200 | „ „ Franz Kind in Leipzig. |
| 13827 | 400 | „ „ S. G. Wallerstein u. Sohn in Dresden. | 59397 | 200 | „ „ E. G. Richter in Meissen. |
| 1356 | 400 | „ „ J. A. Thierfelder u. Söhne in Neufirchen. | 54509 | 200 | „ „ Franz Kind in Lübeck. |
| 20044 | 400 | „ „ J. G. Brandt in Eisenach. | 17281 | 200 | „ „ H. Hinrichsen in Leipzig. |
| | | | 13914 | 200 | „ „ W. Koch jun. in Jena. |
| | | | 20726 | 200 | „ „ J. F. Hard in Leipzig. |
| | | | 55033 | 200 | „ „ der herzogl. priv. Haupt-Collection in Dessau. |

Tageskalender.

Stadttheater. Gastvorstellung des Fräul. Frida von Schüb vom königl. Hoftheater zu Dresden.

Der Wildschütz, oder: Die Stimme der Natur.

Romische Oper in 3 Acten, nach einem Lustspiele von Kogebue frei bearbeitet. Musik von Albert Lortzing.

Personen:

| | |
|--|----------------|
| Graf von Eberbach | Herr Bertram. |
| Die Gräfin, seine Gemahlin, | Frau Gide. |
| Baron Krontal, Bruder der Gräfin, | Herr Bachmann. |
| Baronin Freimann, eine junge Witwe, Schwester des Grafen, | ... |
| Ranette, ihr Kammermädchen, | Frau Treptau. |
| Maculus, Schulmeister auf einem Gute des Grafen, | Herr Lück. |
| Gretchen, seine Braut, | Fräul. Jenke. |
| Pancratius, Haushofmeister auf dem Schlosse des Grafen, | Herr Ballmann. |
| Dienerschaft und Jäger des Grafen. Bauern und Bäuerinnen. Schuljungen. | |

Der erste Act spielt in einem eine Stunde vom Schlosse gelegenen Dorfe, der zweite und dritte Act im Schlosse selbst.

Baronin Freimann — Fräul. Frida von Schüb.

Der Text der Gefänge ist an der Cassé für 3 Neugroschen zu haben. Freibillets sind während der Messe ohne Ausnahme ungültig.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Commertheater. Heute Dienstag den 24. Mai: **Die Reise auf gemeinschaftliche Kosten.** Posse in 5 Acten von D. F. Angely. — Anfang 1/27 Uhr. — Zwei Stunden vor Beginn der Vorstellung Concert unter Leitung des Musikdirector Hauschild.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u. 40 M., Mrgs. 8 u. 50 M., Abds. 5 u. 10 M. und Abds. 6 u. 10 M. (bis Wittenberg). Anf. Brm. 10 u. 10 M.

(von Wittenberg), Brm. 11 u. 15 M., Abds. 5 u. 50 M. und Abts. 10 u. 50 M.

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. u. Mrgs. 2 u. 30 M. Anf. Mrgs. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M. — B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Mrgs. 8 u. 45 M., Mrgs. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. u. Abts. 10 u. (bis Riesa). Anf. Brm. 10 u., Mrgs. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abts. 9 u. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Mrgs. 8 u. 45 M., Mitt. 12 u., Mrgs. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. u. Abts. 10 u. Anf. Mrgs. 6 u. 45 M., Brm. 10 u., Mitt. 1 u., Mrgs. 4 u., Mrgs. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u., Mrgs. 12 u. 15 M. und Abds. 6 u. Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Mrgs. 2 u. u. Abds. 9 u. 30 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mrgs. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Cöthen) u. Abts. 10 u. Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Mrgs. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn. A. Nach Zeitz und Gera: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 1 u. 40 M. und Abds. 7 u. 5 M. Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Mrgs. 1 u. 25 M. u. Abts. 10 u. 6 M. — B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Abf. Brm. 10 u. 55 M. und Mrgs. 1 u. 40 M. (bis Reiningen). Anf. Abds. 6 u. 2 M. u. Abts. 10 u. 6 M. — C. Nach Eisenach und Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 M., Brm. 10 u. 55 M., Mrgs. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (bis Erfurt) u. Abts. 10 u. 35 M. Anf. Mrgs. 4 u., Mrgs. 8 u. 8 M. (von Erfurt), Mrgs. 1 u. 25 M., Mrgs. 4 u. 2 M., Abds. 6 u. 2 M. und Abts. 10 u. 6 M.

V. Auf der Beckischen Staats-Eisenbahn. A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M. u. Abds. 6 u. 30 M. Anf. Mrgs. 8 u. 5 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M. u. Abds. 6 u. 30 M. Anf. Mrgs. 8 u. 5 M., Abds. 9 u. 15 M. — C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M. u. Abds. 6 u. 30 M. Anf. Mrgs. 8 u. 5 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 8—6 Uhr.

C. Bonnis, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elie.

Photographisches Atelier von E. Schaufuß, Hotel de Prusse.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. Th. Reichmann, Optiker, Barfußpfortchen 24

Bad zur Centralhalle empfiehlt alle Sorten Bannen, Dampf- u. Douche-Bäder, so wie Bäder in's Haus zu jeder Tageszeit.

Sopha-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Ein- und Verkauf von Antiquitäten, Alterthümern, Curiositäten, Münzen und Kunstfachen bei Schiefche & Köder, Königsstr. Nr. 2.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamt sollen **Montags den 30. Mai dieses Jahres** von Nachmittags 2 Uhr an und am folgenden Tage von Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr an in dem zu des hiesigen Kaufmanns Emil Bleichschmidt Concurat gehörigen Landhause zu Dölitz eine größere Anzahl Gewächshaus- und Zierpflanzen, darunter hochstämmige Camellien, Drangerie und gefüllte Granaten, Laurus nobilis und Myrthe in Kübeln, ferner verschiedenes Mobiliar, als Spiegel, Tische, eine Speisetafel, ein großer Auszugstisch mit fünf Tafeln, ein Buffet, Sophas, ein Sturzbad mit Zinkbadewanne, Gartenbänke, eine Gartenschaukel und anderes Haus-, Küchen- und Wirthschaftsgeräthe öffentlich gegen sofortige Barzahlung im Dreißigthalersfuße an den Meistbietenden versteigert werden und wird auf die im Gasthose zu Dölitz und an Amtsstelle aushängenden Verzeichnisse verwiesen. — Leipzig, am 10. Mai 1859.

Königliches Gerichtsamt II.

Böhme.

Erdmann, Act.

Antiquitäten-Auction im Hotel de Prusse.

Heute Vormittag verschiedene alterthümliche Waffen. Heute Nachmittag altes Porzellan in Figuren, Gruppen und Services, Majolica etc.

Auction von Massschafen.

Auf dem Rittergute Kleinschocher sollen Dienstag den 31. Mai Nachmittags 3 Uhr 80 Stück Massschafe und Hammel unter den vor der Auction festzustellenden Bedingungen verkauft werden.

Th. Nidel.

Dorfanzeiger. Amtsblatt f. d. l. Gerichtsämter Leipzig I. u. II., Taucha u. Markran- 5200. stadt, f. Liebertswolkwitz ic. Anz. d. gesp. Zeile 1 N. Wolkmars Hof 2 Tr.

Vom Kriegsschauplatz!

Karten von Italien à 5 N., 7 1/2 N., 10 N., 15 N., 1 N. und 1 N. 20 N. sind vorräthig in großer Auswahl bei **Louis Rocca, Grimma'sche Straße Nr. 11.**

Thüringische Eisenbahn.

Wir machen hiermit bekannt, daß die Tarife für die directe Beförderung von Personen, Reisegepäck, Leichen, Equipagen, Thieren und sonstigen Gegenständen zwischen Stationen unserer Thüringischen und der Werra-Eisenbahn im Druck erschienen und an unseren Stationen käuflich für 3 1/2 Sgr. zu haben sind.

Die Stationen, von und nach welchen die directe Ausgabe von Personen-Billets, bezüglich directe Güterbeförderung von jetzt ab stattfindet, so wie die Beförderungs-Preise und Bedingungen enthalten die Tarife.

Erfurt, den 20. Mai 1859.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Etablissements-Anzeige.

Hiermit zeigen wir einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publicum ergebenst an, daß wir von heutigem Datum an ein offenes **Herrengarderobe-Geschäft** etablirt haben.

Alle in unser Fach einschlagende Aufträge werden wir pünctlich und gewissenhaft ausführen, weshalb wir ersuchen, auf unsere Adresse geneigte Rücksicht zu nehmen.

Leipzig, den 23. Mai 1859.

Mit besonderer Hochachtung

Kassel & Ebert, Schneidermeister.
Katharinenstraße Nr. 25.

Freitag den 27. d. Vormittags 11 Uhr versteigere ich im Hotel de Pologne, Hainstraße Nr. 8, 1. Etage einen **eisernen feuerfesten Geldschrank** mittlerer Größe. **H. Engel, Proclamator.**

Bei **Schubert & Co.,** Hamburg, erschienen und vorräthig bei **W. Baensch,** Georgenstraße Nr. 31:

Kriegs-Atlas.

8 Blatt. 1 Thlr.

Bei **L. Rocca** (Grimm. Straße) ist zu haben:
Der Fall des Moyell'schen Seiden-Luft-Ballons auf dem Noßplatze zu Leipzig am 22. Mai 1859.
Preis 1 1/2 Ngr.

Englischer Unterricht, so wie auch Unterricht in der Gabelberger'schen Stenographie wird von einem wohlgelehrten jungen Manne, der bereits mehrere Jahre unterrichtet, ertheilt. Werthe Adr. unter Chiffre G. L. 53. bittet man in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher Polytechnikum und Universität mit Erfolg absolvirt hat, wünscht Unterricht in **Chemie, Mineralogie und andern technischen Fächern** zu ertheilen, ebenso erbietet er sich zur Nachhilfe in den **Elementarfächern** bei Kindern, besonders in der **französischen und englischen Sprache.**

Auch kann derselbe im **Zitherspiel** unterrichten.

Gefällige Adressen beliebe man in der löbl. R. Hartmann'schen Buchhandlung, Königsstraße Nr. 16, abzugeben.

**Schlecht-schreibende**

und solche, welche das in ihrer Jugend Versäumte nachholen wollen, können nach meinem eigenen, seit zehn Jahren erfolgreich bewährten Lehrsystem in 8 Lectionen eine schöne, sichere, flüchtige, geradlinige Handschrift — **Schnellschönschrift** — erlernen.

Rud. Nietzel (kurze Zeit in Leipzig).

Vorm. 8—10, Nachm. 3—5 in Müller's Restauration am Theaterplatz neben der Taube zu sprechen.

NB. Fremde können den Cursus in 3 Tagen enden.

Die Hemmung des Frachtgüterverkehrs auf den bairischen Eisenbahnen

durch Militärtransporte hat uns veranlaßt, regelmäßige Frachtfuhren von hier nach Nürnberg einzurichten, welche wir unter Zusage prompter billiger Frachtstellung zur Benutzung bestens empfehlen.

Gotha, den 21. Mai 1859.

Gehr. Schack & Co.

Bekanntmachung.

Indem ich hierdurch ganz ergebenst anzeige, daß ich heutigen Tages das Meisterrecht bei der löblichen Töpferinnung hieselbst erworben habe, bitte ich, das hochschätzbare Vertrauen, welches unserer Familie seit 35 Jahren zu Theil geworden ist, auch auf mich zu übertragen und werde ich jederzeit bemüht sein, die mir gütigst zugewendeten Aufträge jederzeit auf das Prompteste auszuführen.

Leipzig, den 20. Mai 1859.

Franz Daschiel, Töpfermeister.

Local-Veränderung.

Von heute an befindet sich unser Geschäft

Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Etage.

Brandt & Peter.

NS. Das Lager der fertigen Handlungsbücher haben wir Herrn Albert Anders, Grimm. Str. 6, übergeben. D. O.

Local-Veränderung.

J. Schwob-Levy,

Uhrenfabrikant aus Chaux de Fonds,

wohnt während dieser Ostermesse

Brühl im Seilbrunn 2. Treppe, der Reichstraße gegenüber,

und empfiehlt sein ausgewähltes Lager schöner silberner und goldener Taschenuhren zu sehr billigen Preisen.

Die Schwimmanstalt ist von heute an wieder eröffnet.

Leipzig, 21. Mai 1859.

L. A. Neubert.

Anzeige.

Nachdem ich mich entschlossen, das von mir bisher betriebene Conditorengeschäft aufzugeben, so zeige ich solches hiermit ergebenst an, mit dem Bemerken, daß ich mein Geschäftlocal

am 26. Mai d. J.

schließen werde.

Zugleich fühle ich mich gedrungen, für das seit einer Reihe von Jahren meinem sel. Manne, so wie mir bewiesene Wohlwollen hierdurch meinen verbindlichsten Dank zu sagen.

Leipzig, am 23. Mai 1859.

Marie Sophie verw. Christoph.

Künstliche Zähne und dergl. Reparaturen fertigt
A. Müller, Arzt im Paulinum.

Künstliche Zähne und dergl. Reparaturen fertigt
C. Ehrlich, Zahnarzt, Petersstraße Nr. 21, 2. Etage.

Molken

werden auch diesen Sommer täglich frisch bereitet auf dem Rittergute Zöbiger und es werden darauf Bestellungen angenommen im **Schweizerhäuschen**, so wie im **Café Helvetia**, Halle'sche Straße Nr. 12.



Diese rühmlichst bekannten **Pâtes Pectorales**, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh ic., werden verkauft in Leipzig bei

L. Zillebein, Theodor Pfizmann,
Hainstraße Nr. 25. Markt, Bühnen Nr. 35.

Wilhelm Kahlerts patentirtes Fleckwasser.

das bewährteste Mittel, alle Arten von Flecken sofort dauernd zu vertreiben, empfiehlt à Flacon 5 Ngr.

Carl Thieme, Thomasgässchen Nr. 11.

Lohse's Bartwuchs- und Augenbrauen-Erzeugungs- und Färbungs-Crème.

Seit einem Jahre hat sich dieses Mittel einen europäischen Ruf erworben, indem es tausenden Herren in sehr kurzer Zeit einen dichten starken Bartwuchs so wie Augenbrauen erzeugte, selbst denjenigen, die nie Anlage dazu hatten. Jeder Bart erhält durch diesen Crème jede beliebige elegante Form und Haltung; harte, starre Bärte werden durch denselben seidenweich und erhalten eine schöne Haarfarbe.

Lohse's Crème ist in blond, braun, schwarzbraun und schwarz:

ein einfacher Pot à 1 Thlr.,

ein halber Pot à 30 Ngr.

mit Gebrauchsanweisung nur allein echt zu haben bei **Lohse**, 48 Negerstraße in Berlin, Maison de Paris et de Londres, Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich von Preussen etc.

General-Depot für das Königreich Sachsen bei Herrn **Theodor Pfizmann** in Leipzig.

OTTONEN

von

E. O. Moser & Comp.

in Stuttgart.

Diese Brust- und Magenbonbons enthalten die von uns selbst bereitete Pflanzengallerte (Bassorin gelée végétale) welche viel feiner ist als die thierische Gallerte und außer ihrer ernährenden Eigenschaft lindert wirkt bei Katarrh und Husten.

Dieselben sind die Schachtel zu 8, die halbe zu 5 Ngr. in der alleinigen Niederlage für Leipzig, in der Conditorei von

A. F. Steiner (Kochs Hof) zu haben.

Gesundheitsseisenchocolade 1 & 1/2 Sch., 1 Tafel 3 1/2 Sch.,
Brustbonbons gegen Husten und Heiserkeit, 1 Sch. 6 Ngr.
Hofapotheke zum weissen Adler, Hainstr.

Weber's patentirte

Eis-Speise-Schränke

empfeht als sehr vortheilhaft das

Meubles-Magazin von

Hermann Krieger,

Petersstraße in den 3 Rosen.

Die Firniß-, Lack- und Oelfarben-Fabrik von **Heinrich Diets** in Mendnis, Niederlage **Glockenstraße Nr. 3**, empfiehlt ihre Fabrikate bei solider Bedienung zu billigen Preisen, desgl. **Terpentinöl**, trockne Farben, **Zinkweiß**, **Bleiweiß** u.

Echte Panama-Hüte

pr. Stück von 2 Ngr an empfiehlt

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Neu Berliner Herren-Garderobe-Magazin



befindet sich wie seit vielen Jahren auch in dieser Messe
 alte Waage, Markt- u. Katharinenstrassen-Ecke,
 im Communalgarten-Gebäude 1 Treppe,
 und verkaufe ich dort in Folge billiger Paar-Einkäufe elegante Röcke von 1 sp an, do. Bein-
 kleider in verschiedenen Stoffen von 1 sp , Westen und Schlafröcke von 15 gr und 1 sp ,
 Raglan, Orloffs, Pelissiers in den feinsten Stoffen von 5 sp , feine Tuchröcke und
 Fracks von 5 sp , Comptoir- und Gesellschaftsröcke von 1 sp .
 Die Façon meiner Waare ist vorzüglich, die Stoffe von den schönsten Farben und bester
 Qualität, die Preise sabelhaft billig und meine Reklame allgemein bekannt.

Der Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Prinz-Regenten von Preußen

Adolph Behrens aus Berlin, alte Waage, Markt- u. Katharinen-
 strassen-Ecke 1 Treppe.

Alte Waage, Markt- und
 Katharinenstrassen-Ecke.

Alte Waage, Markt- und
 Katharinenstrassen-Ecke.

**Ein großes Lager
 Frühjahrs-Mäntel und Mantillen**

in wollenen Stoffen von 2 $\frac{3}{4}$ Thlr. an und
 in seidenen Stoffen von 2 $\frac{1}{2}$ Thlr. an
 wird im Laufe dieser Woche **gänzlich ausverkauft**
Nr. 42. Reichsstrasse Nr. 42, eine Treppe.

Schreien hilft nichts! Thatsachen beweisen!

Alles verkauft billig, — Viele wollen noch billiger verkaufen, —

Aber wir verkaufen am billigsten!

denn wir haben um mehr als 50% die Preise für unsere eleganten und
 noblen Herren-Anzüge während dieser Messe herabgesetzt.

Beweis!

| | | |
|-----------------------|----------------------|-----------------------------------|
| Ueberzieher | sonst à 26—20 Thlr., | jetzt à 18 — 14 Thlr. |
| Ueberzieher | sonst à 21—16 | jetzt à 13 — 10 |
| Ueberzieher | sonst à 15—12 | jetzt à 9 — 4 |
| Savelocks und Mäntel | sonst à 25—12 | jetzt à 15 — 7 $\frac{1}{2}$ |
| Paletots | sonst à 20—15 | jetzt à 10 — 5 |
| do. | sonst à 14—8 | jetzt à 9 — 3 |
| Röcke | sonst à 22—14 | jetzt à 16 — 8 |
| Röcke | sonst à 12—8 | jetzt à 7 — 2 $\frac{1}{2}$ |
| Beinkleider | sonst à 8—7 | jetzt à 5 — 4 |
| Beinkleider | sonst à 6—2 | jetzt à 4 $\frac{1}{2}$ — 20 Ngr. |

Westen, Jaquetts, Anzüge von einem Stoff (Jaquette, Beinkleid, Weste), Fracks, Schlaf- und
 Sandröcke, Morgen-, Promenaden-, Garten- oder Regleröcke, englische Regen-Röcke, wasserdichte
 Mäntel (Savelocks), patentirt, ebenfalls in großer Auswahl zu herabgesetzten Preisen.

Gebr. Kauffmann aus Berlin,
 während der Messe in Leipzig
Grimma'sche Straße Nr. 28.

Die Spiegelfabrik von F. A. Berger,

Burgstraße Nr. 5, goldene Fabrik,
 empfiehlt die brillantesten Spiegel aller Gattungen zu wirklich
 billigen Preisen; dergleichen

müssen die Meubles die Woche fort.

Indem ich nur ferner das Spiegelgeschäft betriebe, so sollen
 sämtliche noch vorhandene Meubles unter dem Kostenpreis ab-
 gegeben werden, als: 4 Secretaire, 4 fertige Sopha, 8 Sessel do.,
 8 verschiedene Sorten Stühle, 11 Waschtische, auch mit Marmor,
 schöne Bettstellen, ovale Tische, Schränke u. s. w.

A. H. Meister,

Regimentsfittler im Königl. Preuß. 3. Husaren-
 regiment in Rathenow a. d. H.,

erlaubt sich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum
 die ergebene Anzeige zu machen, daß sich sein Lager von äußerst
 solid gearbeiteten Weisnarstein, so wie feinsten engl. Stahlfeder-
 und andern Gütern, von vorschristsmäßigen Militär-Koffern,
 Packtaschen, Packkoffern u. s. w. Markt, 10. Budenreihe
 Nr. 178 befindet.

Einladung

zu dem

Abonnement

im

hiesigen Stadt-Theater.

Die unterzeichnete Direction erlaubt sich, das geehrte Publicum zu zahlreicher Betheiligung an dem Abonnement zu den im nächsten Sommerhalbjahr stattfindenden Vorstellungen des hiesigen Stadt-Theaters auf Grund der beigefügten Abonnements-Bedingungen ergebenst einzuladen.

Anmeldungen werden im Cassenzimmer des hiesigen Stadt-Theaters während derjenigen Stunden angenommen, in welchen der Billet-Verkauf stattfindet.

Leipzig, den 23. Mai 1859.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Abonnements-Bedingungen.

- 1) Es findet nur ein halbjähriges Abonnement Statt.
- 2) Das Abonnement ist für folgende Plätze zulässig:

| | |
|-------------------------------------|------------------------------|
| 1) Parquet, | 4) Parterre-Logen, |
| 2) Sperrsitze der ersten Gallerie, | 5) Logen des ersten Ranges, |
| 3) Sperrsitze der zweiten Gallerie, | 6) Logen des zweiten Ranges. |

Das Sommer-Abonnement betr.

- 3) Das Sommer-Abonnement erstreckt sich auf diejenigen Vorstellungen, welche in der Zeit von Ablauf der Ostermesse bis zu Anfang der Woche vor Beginn der Michaelismesse auf hiesigem Stadt-Theater gegeben werden. Die Direction übernimmt die Verpflichtung, im Sommer-Abonnement 75 Abonnements-Vorstellungen Statt finden zu lassen, die Abonnenten dagegen verpflichten sich, dafern die Zahl von 75 Abonnements-Vorstellungen bereits vor dem Zeitpunkte erreicht wird, bis zu welchem das Abonnement sich erstreckt, die alsdann noch bis zum Schlusse des Abonnements Statt findenden Vorstellungen nach den sub 4 berechneten Preisen zu vergüten und demgemäß Nachzahlungen zu leisten.
- 4) Im Sommer-Abonnement beträgt der Preis eines Billets für eine Vorstellung die Hälfte des Preises der Tagesbillets, somit 10 Ngr. resp. 7 Ngr. 5 Pf.
- 5) Die Abonnementsgelder für die 75 Sommer-Vorstellungen sind bei Eröffnung des Abonnements pränumerando zu entrichten.

Das Winter-Abonnement betr.

- 6) Das Winter-Abonnement erstreckt sich auf diejenigen Vorstellungen, welche in der Zeit von Ablauf der Michaelismesse bis zu Anfang der Woche vor Beginn der Ostermesse auf hiesigem Stadt-Theater gegeben werden. Die Direction übernimmt die Verpflichtung, im Winter-Abonnement 125 Vorstellungen Statt finden zu lassen, die Abonnenten dagegen verpflichten sich, dafern die Zahl von 125 Abonnements-Vorstellungen bereits vor dem Zeitpunkte erreicht wird, bis zu welchem das Abonnement sich erstreckt, die alsdann noch bis zum Schlusse des Abonnements Statt findenden Vorstellungen nach den sub 7 berechneten Preisen zu vergüten und demgemäß Nachzahlungen zu leisten.
- 7) Im Winter-Abonnement beträgt der Preis eines Billets wie bisher für die Plätze à 20 Ngr. für jede Vorstellung 14 Ngr. und für die Plätze à 15 Ngr. für jede Vorstellung 10 Ngr.
- 8) Die Abonnementsgelder für die 125 Winter-Vorstellungen sind in zwei gleichen Raten pränumerando bergestalt zu entrichten, daß die erste Rate mit Eröffnung des Abonnements, die andere Rate aber mit der 64. Abonnements-Vorstellung gefällig wird.

Bestimmungen,

welche sich auf das Sommer- und Winter-Abonnement beziehen.

- 9) Jeder Abonnent hat das Recht, zu verlangen, daß der von ihm abonnierte Platz auch in dem nächstfolgenden halben Jahre ihm zum Abonnement überlassen werde, dafern er bis zum Ablauf des Winter-Abonnements seinen Entschluß, am Sommer-Abonnement Theil nehmen zu wollen, — und bis zum Ablauf des Sommer-Abonnements seinen Entschluß, am Winter-Abonnement Theil nehmen zu wollen, der Direction anzeigt. Ist eine derartige Erklärung bis zur angegebenen Zeit nicht abgegeben worden, so werden die frei gewordenen Plätze anderweit vergeben.
- 10) Die Direction hat das Recht, bei einzelnen Vorstellungen das Abonnement aufzuheben.
- 11) Die Abonnements-Billets sind nicht persönlich, sondern gelten au porteur.
- 12) Jeder Abonnent erhält ein Billet, welches er dem Controleur vorzuzeigen und an den Logenschließer abzugeben hat. Ohne Abgabe des Billets ist der Eintritt nicht gestattet. Die Billets werden den Abonnenten am Schlusse der Vorstellung oder am nächsten Morgen wieder zugestellt.

Hierzu eine Beilage.

Eng
mich

un

u

in

Ro

von

Lei

zur

oh

me

un

a

D

l

R

R

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Beilage zu Nr. 144.]

24. Mai 1859.

Billiger Verkauf von Tuchen und Buckskins von A. Meyer aus Hoym.

Die feinsten Tuche, Buckskins, Rock- und Beinkleider-Stoffe sollen diese Messe wiederum zu auffallend billigen Engros- und Detail-Preisen verkauft werden. Durch die reellste Bedienung und auf das langjährige Vertrauen bauend, bitte ich, mich auch diese Messe wieder zu beehren.
Hainstraße, goldner Sabn, Nr. 24 im Gewölbe parterre.

Um mit dem Reste unseres Lagers zu räumen verkaufen wir, aber nur noch bis zum Sonnabend

Stücke Gardinen von 40 Ellen in gestreift, brochirt, Gaze, Filet, gestickte und Tüll-Gardinen mit und ohne Bogen von 3 Thlr. an.

Unterröcke das Dgd. von 6 Thlr. an.

Batisttücher das Dgd. von 1 Thlr. an.

Bettdecken das Paar von 1 1/2 Thlr. an.

Regligzeug, das Stück 54 Ellen, von 3 1/2 Thlr. an.

Leinen unter Garantie, das Stück von 60 Ellen, von 7 Thlr. an und alle in dieses Fach einschlagende Artikel.

Gebrüder Hechinger jr.,
Reichsstraße Nr. 23,
1. Etage.

Jaconnet-Roben

in den mannichfaltigsten Mustern, echtfarbig, die vollständige Robe von 19 bis 20 Ellen à 2 1/4 fl bei

J. D. Bellmann
aus Hartha,
Augustusplatz, 24. Reihe.

Anzeige für Damen.

Allen hochgeehrten Damen empfehle ich diese Messe mein Lager von französischen Corsetts neuester Façon, elastischen Corsetts und Leibbinden, Morgen-Corsetts mit und ohne Elasticität, Corsetts zum Nähen, Corsetts mit Mechanik, Corsetts ohne Achsel und ohne Naht, Kinder-Corsetts in allen Größen. Ferner empfehle ich mein Lager von Kosshaar-Röcken, Glanzstahl-Röcken, Moiré-Röcken und Stepp-Decken nebst Stepp-Röcken in bester Auswahl.

G. Lottner, Fabrikant aus Berlin,
Stand: Thomasgäßchen Nr. 3, 1. Etage.

Woldecken-Fabrikant C. D. Fröhlich
aus Aschersleben verkauft im Ganzen wie im Einzelnen Doppeldecken in allen Farben, Schlags, Pferde- und Militairdecken zu einem enorm billigen Preis um Ersparniß der Rückfracht. Während der Dauer der ganzen Messe Hainstraße Nr. 7 im goldenen Stern Gallerie 1 Treppe.

Steppdecken, gut und billig

Thomasgäßchen Nr. 3, 1. Etage.

Ludwig Heldsleck aus Bleiefeld

empfiehlt sein Lager schwerer naturgebleichter 5/4, 11/8, 6/4, so wie 12/4 Leinen ohne Naht, weißer u. gedruckter Taschentücher, Linontücher, Drell- und Damastgedecke, Handtücher, Kaffee- u. Dessertservietten, fertiger Herren- und Damenhemden, Hemdeneinsätze, Borhemden, Manchetten, so wie Kesterteilen zu billigt gestellten Preisen.

Stand: große Fleischergasse Nr. 1
beim Bäckermeister Herrn Böhme.

Wegen plötzlich eingetretener Umstände

soll noch um schleunigst zu räumen bis zum nächsten Donnerstag eine Partie Tuche, Buckskins, Westenzuge, feine Sommerrockstoffe, Cassinets und verschiedene Kleiderstoffe für Damen zu sehr billigem Preise verkauft werden.
Zu erfahren Reichsstraße Nr. 14 beim Hausmann.

Ausverkauf.

Eine Partie lackirter Herrenstiefeln zum festen Preis à 2 1/2 fl verkauft

Beckewitz,
Dresdner Schuhmacher-Reihe.

Echte Panama-Hüte

für Herren und Knaben sollen noch sehr billig verkauft werden
Klostergasse Nr. 12, 2 Treppen.

Hausverkauf. Wegzugshalber soll ein gut rent. Haus nahe am Königsplatz unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen für 9500 fl mit 2000 fl Anzahlung sofort verkauft werden. Auf frankirte Briefe Adr. D. O. D. poste restante Leipzig erfolgt vom Besitzer weitere Auskunft.

Ein in der innern Stadt nahe am Markt gelegenes Haus, so 7% rentirt, ist wegen Familienverhältnissen für 9000 Thlr. mit 1500—2000 Thlr. Anzahlung jetzt zu verkaufen. Adressen B. B. # 10. poste restante Leipzig franco.

Ein gangbares Producten-Geschäft ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen und zu Johannis d. J. zu übernehmen.
Näheres Münggasse Nr. 3, 1. Etage.

Zu verkaufen ist Veränderung halber ein Zeitungsgeschäft. Näheres zu erfragen Preußergäßchen Nr. 6 bei Herrn Döring.

Pianinos,

Pianoforte mit englischer und deutscher Mechanik, ausgezeichnet schön im Ton, dauerhafter Bauart, sind unter mehrjähriger Garantie in Auswahl zu billigem Preis vorräthig in der Pianofortefabrik von W. Förster, große Windmühlenstraße Nr. 5.

Ein feines 6 1/4 oct. Mah.-Pianoforte ist für den festen Preis von 48 fl zu verk. Gall. Gäßchen 8 part.

Ein Wiener Flügel, in gutem Stande, ist entweder zu verkaufen oder gegen ein tafelförmiges Instrument zu vertauschen. Näheres Lindenstraße Nr. 6 parterre.

Ein noch ganz gutes Pianoforte steht billig zu verkaufen
Weststraße Nr. 53, 2 Treppen links.

Pianoforte, neue und gebrauchte, sind zu verkaufen und zu vermieten Klostergasse Nr. 15, 4 Treppen.

Ein Secretair von Kirschbaumholz steht zu verkaufen Eisenbahnstraße Nr. 5, im Hofe 2 Treppen.

Ein Mahagoni-Meublement,

als: Schreibsecretair, Chiffonniere, 6 Stück Rohr-
stühle, 1 Trumeauspiegel, 2 ovale Tische, 1 Gau-
seuse, 1 Commode mit 4 Kästen sollen äußerst billig zu-
sammen oder einzeln verkauft werden blaue Rüge 14, 3. Et. links.

Meubles-Verkauf. Gewandgäßchen Nr. 5, 1. Etage
sollen eine Partie Meubles, bestehend in Secretairen, Commoden,
Tischen, Nähtischen, Chaises-Longues, Waschtischen, Kleider-
schränken, Bettstellen, Schreibpultchen, welche so eingerichtet sind,
daß man sitzend oder stehend daran arbeiten kann, billigst ver-
kauft werden. Alle Gegenstände sind dauerhaft und elegant ge-
arbeitet.

3 neue lackirte Bettstellen stehen noch billig zu verkaufen Peters-
straße, Stadt Wien im Hofe links 2 Treppen.

Ein Zuschneidetisch und ein Küchenschrank steht billig zu ver-
kaufen Weststraße Nr. 50, eine Treppe links.

1 Mahagoni-Secretair, 1 dergl. Sopha, 1 Bureau,
1 Commode, 1 Chiffonniere und einige Federbetten
sind zu verkaufen Brühl Nr. 71 im Hofe 1 Treppe.

Schöne Federbetten

sind mehrere Gebett zu verkaufen Sporergäßchen Nr. 3, 2 Tr.

Zu verkaufen ist ein noch neues Gebett Betten sehr billig
Ritterstraße Nr. 22 im Gewölbe.

Ein leichter Jagdwagen, ein- und zweispännig zu fahren,
so wie ein bequemer Rutschwagen, sehr gut gehalten, sind sehr
billig zu verkaufen. Näheres in der Gastwirthschaft in der Peters-
straße, 3 Rosen.

Eine Packkiste mit Deckel, verschließbar, ist billig zu ver-
kaufen Schützenstraße Nr. 10 vorn herauf 2 Treppen.

Ein Schrank mit 8 Schubkästen, für einen Gemüsehandel passend,
ist billig zu verkaufen Reudnis, Grenzgasse Nr. 14, 2 Treppen.

Eine Laternenstübe, passend in einen Hof, und ein alter Kinder-
wagen steht zum Verkauf.

Albert Schlick, Mechanikus, Morizstraße 3.

Zu verkaufen

ist ein gutes Zugpferd Weststraße Nr. 66.

Ein Pferd,

lammfromm, $\frac{11}{16}$ hoch, steht billig zum Verkauf
Stadt Wien.

Ein 3jähriges Pferd, fromm und fehlerfrei, gut eingefah-
ren, steht zum Verkauf Antonstraße Nr. 5 von 12 bis Nach-
mittag 4 Uhr.

Zwei Pferde sind zu verkaufen. Wo, erfahren Käufer bei
J. Knobloch im goldenen Herz.

Altenbacher Braunkohle

in ganzen Fudern, so wie im einzelnen ist zu haben
hohe Straße Nr. 17.

Alte Havana-, Manilla- u. Cuba-Cigarren,

so wie Ambalema à Stück 4 und 3 $\frac{1}{2}$ empfiehlt
E. v. Schindler, Thomasgäßchen Nr. 7.

Dampf-Kaffee,

rein und kräftig von Geschmack, à Pfd. 10 u. 12 $\frac{1}{2}$ empfiehlt
E. v. Schindler, Thomasgäßchen Nr. 7.

Algerische Datteln
in Trauben.**Neue Moreheln.**
Ostind. Ingber.

A. C. Ferrari.

Neue schottische Matjes-Haringe

in fetter Waare sind schon wohlfeil, in Schocken und Einzelnen
verkauft und empfiehlt

Gottlieb Kühne, Petersstraße 43/34.

6 $\frac{1}{2}$ à Stück Citronen verkauft nur diese Woche noch
Dor. Weise.

Geräucherten Stör in Stücken von $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ Pfund
à Stück 1 $\frac{1}{2}$ empfiehlt Dor. Weise.

Geräucherte Aale von 5 $\frac{1}{2}$ an empfiehlt
Dor. Weise.

Neu angekommen.

Frischen Weser-Lachs, geräucherten Weser-Lachs, frischen
Bander empfiehlt J. F. Dreyssig.

Neue schottische Matjes-Haringe, groß, fett und hart,
à Stück 2 $\frac{1}{2}$ empfiehlt Dor. Weise.

Zu kaufen gesucht wird eine zwar gebrauchte, jedoch noch
in ganz gutem Zustande befindliche leichte einspännige Chaise.
Dieselbe soll nach neuer Art gebaut und bequem zum Ein-
steigen sein.

Anzeigen bittet man unter der Adresse S. B. in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen.

Grosse Pack-Kisten kauft

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse Nr. 14.

5000 Thaler

gegen vorzügliche Landhypothek, aber sofort, werden
aufzunehmen gesucht. Selbstdarleiber wollen Adr. unter C.
in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

2500 Thlr. werden auf ein mit 810 Steuereinheiten belegtes,
in hiesiger Nähe gelegenes Landgut zur ersten Hypothek gesucht
durch

Adv. Winkler,
Katharinenstraße Nr. 7.

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Ein verheiratheter und beschäftigter Arzt, zugleich Accoucheur,
in einem gesund und reizend gelegenen Orte Thüringens, ist
zur Aufnahme von Damen, welche in Stille und Zurückgezogen-
heit ihre Niederkunft abwarten wollen, vollständig eingerichtet.
Die strengste Verschwiegenheit und die liebevollste Pflege werden
bei billigen Bedingungen zugesichert. Adresse R. R. R. poste
restante frei Weimar.

Gesucht wird von einem Schüler sofort oder zum 1. Juni
eine Pension in der Nähe des Halle'schen oder Gerberthores mit
mäßigen Preise.

Adressen sind abzugeben im weißen Schwan, Gerberstraße.

Gesucht wird ein Ziehkind

Webergasse Nr. 5 im Hofe 2 Treppen.

Zum baldigen Antritt wird ein Reisender gesucht, welcher be-
reits für ein Wand-, Spigen- oder ähnliches Geschäft Sachsen,
Thüringen u. besucht hat. Offerten sind unter H. J. K. 77. bei
Hrn. Otto Klemm, Universitätsstraße Nr. 24, abzugeben.

Eine lithographische Anstalt sucht zur Aufnahme von Aufträgen
für hier gegen Provision einen jungen soliden Mann. Adr. be-
liebe man unter A. R. Nr. 59. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Lithographen-Gesuch.

Ein namentlich im Zeichnerfache sehr geübter Lithograph wird
für ein größeres Geschäft in einer Hauptstadt Norddeutschlands
gesucht. Nachricht bis Mittwoch Mittag Hotel Stadt Dresden,
Zimmer Nr. 5.

Ein durchaus tüchtiger, fertiger Schreiber wird zum alsbaldigen
Antritte gesucht. Nur mit besten Zeugnissen Versehene wollen
sich melden bei

Dr. Heinrich Meissner, 85 Brühl.

Ein Copist wird gesucht von

Adv. Welde, Ritterstraße Nr. 45.

Ein accurat arbeitender Tischler, verheirathet oder ledig, erhält
dauernde Arbeit Querstraße Nr. 27 c, 4 Treppen links.

Zwei tüchtige Metalldreher,

davon einer für Messing- und kleinere Arbeiten an eine kleine
Bank, werden gesucht. Tüchtige Leute in diesem Fache finden
gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung, dagegen mögen sich
weniger Befähigte gar nicht melden. H. Nueva & Co. in Erfurt.

Gesucht wird ein Kellnerbursche im

Blauenschen Hof.

Gesucht wird sofort ein sehr gewandter junger Kellner
für ein grosses Geschäft. Reichsstrasse Nr. 9, 2. Et. rechts.

Gesucht

wird ein Markthelfer ins Wochenlohn mit einer Caution von
25 $\frac{1}{2}$, da derselbe-Gelder unter sich hat, wo möglich unverhei-
rathet. Zu erfragen Reudnis, kurze Gasse Nr. 92.

Zum Weihnähen werden Mädchen gesucht in Reudnis,
Grenzgasse Nr. 14, 2 Treppen.

Gesucht wird bis zum 1. Juni ein Mädchen in gefesteten
Jahren zur Wartung eines Kindes und häuslicher Arbeit Reichs-
straße Nr. 54.

Ein Kindermädchen

wird gesucht Reudnis, Seitengasse Nr. 23 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen zu einem Kinde, welches sogleich
antreten kann Gerberstraße Nr. 62 im Hofe rechts 2 Treppen.

Zum 1. Juli wird von einer anständigen Herrschaft ein Mädchen gesucht, welches kochen kann und sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht. Nur Solche, welche mit guten Zeugnissen versehen sind, haben sich zu melden Weststraße Nr. 68, 1. Etage.

Gesucht wird ein an Ordnung gewöhntes Scheuermädchen. Näheres im großen Kuchengarten.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Juni ein mit guten Zeugnissen versehenes nicht zu junges Mädchen für häusliche Arbeit, welches auch mit Kindern umzugehen weiß, Burgstraße 26, 2 Treppen.

Gesucht wird ein reinliches ordentliches Dienstmädchen zum sofortigen Antritt für Küche und häusl. Arbeit Gewandg. 1 part.

Ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen wird zum 1. Juni gesucht Kospitz Nr. 10, 3. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit gr. Fleischergasse Nr. 28, 1. Et.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder zum 1. Juni ein Kindermädchen. Näheres in der Restauration z. schwarzen Bret.

Gesucht wird ein Mädchen vom Lande zu Kindern und leichter Hausarbeit Erdmannstraße Nr. 4, 3 Tr. links.

Ein junges Mädchen wird zum 1. Juni für häusliche Arbeit gesucht. Zu melden mit Buch Gerberstraße 14.

G e s u c h.

Ein reinliches braves Zimmermädchen, welches wo möglich in einem Gasthaus war oder noch ist, findet ähnliche Stelle bis 1. Juni d. J. Reflectirende müssen aber gute Zeugnisse vorzeigen können. Zu melden Burgstraße Nr. 25 parterre links zwischen 10 und 11 Uhr Vormittags, Nachm. 3 bis 4 Uhr.

Ein Mädchen, welches in der Küche und in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, findet Dienst neue Straße Nr. 7, zweite Etage vorn heraus.

Ein Aufwartemädchen wird gesucht
Klostergasse Nr. 16, 4 Treppen links.

Gesucht wird für die Frühstunden eine pünctliche Aufwartung Neukirchhof Nr. 32, 4 Treppen.

Ein gebildeter junger Kaufmann, militärfrei, sucht am hiesigen Plage Stellung als Commis in einem **Manufacturwaaren-Geschäft en gros**.

Bei empfehlenden Zeugnissen macht der Suchende nur bescheidene Ansprüche und ist jederzeit gern bereit, Näheres auf gefällige Anfragen pr. Adresse M. B. 36. Buchhandlung des Herrn Otto Klemm mitzutheilen.

Ein militärfreier Handlungsdiener, der im Colonial- als auch im Drogenwaarensache tüchtig ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Lager- oder Reiseposten. Hierauf Reflectirende wollen sich gefälligst an Chiffre C. M. H 12. poste restante Halle a. S. wenden.

Ein junger Mann, der sich in einem Leinen- und Kurzwaarengeschäft zum Kaufmann ausgebildet und zur Zeit in einem hiesigen Manufacturwaaren-Geschäft en gros thätig ist, sucht zum 1. Juli ein anderweitiges Engagement als Contorist oder auf dem Lager. Es stehen demselben die besten Referenzen zur Seite und werden gefällige Adressen unter der Chiffre W. G. 3. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein militärfreier lediger Mensch, welcher sich auch jeder andern Arbeit unterzieht, sucht Dienst als Kutscher, Diener, Hausknecht oder Markthelfer. Wo? ist zu erfragen Neumarkt Nr. 4 beim Hausmann.

Ein tüchtiger Copist, 19 Jahre alt, im juristischen und kaufmännischen Fach erfahren, sucht baldigst Stellung. Auf Verlangen kann 150 \mathfrak{C} Caution gestellt werden. Gef. Adr. bittet man unter F. C. H 72. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Vorzüglich gut empfohlene Markthelfer u. A. m. weist kostenfrei nach **J. Knöfel**, Reichsstrasse 9. 2. Etage.

Ein junger militärfreier Mensch sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Markthelfer bis 1. Juni. Gef. Adressen bittet man niederzulegen Reichstraße Nr. 50, 2. Etage.

Ein junger Mensch, der mit Pferden umzugehen versteht, sucht Dienst. Halle'sche Straße Nr. 7.

Gesucht wird von einem soliden Mann in den 30er Jahren eine Stelle als Markthelfer oder sonstige Beschäftigung. Die besten Empfehlungen stehen dem Suchenden zur Seite. Adr. sind gefälligst unter der Chiffre H. S. 4. poste rest. Leipzig abzugeben.

Eine Dame in mittlern Jahren wünscht bei einem gebildeten achtbaren Herrn die **Leitung des Hauswesens und Erziehung der Kinder** zu übernehmen.

Geneigte Offerten werden unter W. G. 3. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Waschfrau sucht noch Wäsche ins Haus, sei es Familien- oder Kinderwäsche, bei guter und billiger Besorgung. Gerberstraße Nr. 44 im Hofe 1 Treppe.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das gute Atteste aufzeigen kann, sucht zum 1. oder 15. Juni für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst. Zu erfahren Petersstraße Nr. 2 im Tuchgeschäft.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Salomonstraße Nr. 6, 3 Treppen bei Mad. Moosbach.

Ein ordentliches Mädchen sucht Verhältnisse halber zum 1. oder 15. Juni einen Dienst, selbige ist in der Küche und häuslicher Arbeit erfahren. Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 9 im Gewölbe.

Ein junges Mädchen von gutem Betragen sucht einen Dienst für häusliche Arbeit Etisenstraße Nr. 5, 1. Etage.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, von ihrer Herrschaft gut empfohlen, in allen weiblichen so wie in häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Dienst. Zu erfragen Georgenstraße Nr. 7 parterre links.

Ein Mädchen sucht vom 1. Juni ab Dienst für Küche und häusliche Arbeit und wird bestens empfohlen.
Reichstraße Nr. 38 im Hofe parterre.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht bis 1. oder 15. Juni einen Dienst für Alles. Zu erfragen Münzgasse Nr. 9 parterre.

Ein ordentliches Mädchen, welches noch im Dienst ist, zu jeder Zeit aber austreten kann, sucht einen solchen für Alles. Geehrte Herrschaften werden ersucht, ihre Adressen unter Lit. R. H 20. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Kindermuhme sucht eine Stelle bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen gr. Windmühlenstraße 5 im Hofe part.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, welches in der Küche und häuslichen Arbeit erfahren, sucht pr. 1. Juni Dienst. Werthe Adressen sind Gerberstraße 56 gefälligst niederzulegen.

Ein gesundes Mädchen von 15 Jahren, welches Liebe zu Kindern hat, sucht Dienst. Näheres Erdmannstraße Nr. 13, 1 Tr. rechts.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum ersten Juni oder 15. Juli bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Alles. Zu erfragen Kirchgäßchen bei der Obstfrau.

Ein Mädchen, welchem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht zum 1. Juli Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen kurze Straße bei Herrn Alex parterre links.

Ein Mädchen sucht zum ersten Juni einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit.
Zu erfragen Erdmannstraße Nr. 1 parterre links.

Ein junges anständiges Mädchen aus Thüringen sucht zum 1. Juni ein Unterkommen.
Näheres Petersstraße Nr. 23 parterre.

Eine Köchin sucht zum 1. oder 15. Juni eine Stelle. Zu erfragen Holzgasse Nr. 15, 4 Treppen.

Ein arbeitsames Mädchen sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Das Nähere Markt Nr. 6, 3 Treppen im Hofe.

Ein Mädchen, 18 Jahre alt, von angenehmem Aeußern und anständiger Familie, welches das Schneidern, Weißnähen und Platten kann, sucht eine Stelle als Stuben- oder Ladenmädchen. Näheres Petersstraße, großer Reiter, im Hofe links 1 Treppe bei Witwe Neubauer.

Ein zuverlässiges Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Alles. Zu erfragen Petersstraße Nr. 1 im Keller.

Ein Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, sucht einen Dienst. Zu erfragen bei ihrer Herrschaft, Mittelstraße Nr. 20, zwei Treppen links.

Ein gebildetes, gewandtes Mädchen, geschickt in feinen und häuslichen Arbeiten, so wie im Rechnen und Schreiben, Clavier und Vorlesen geübt, sucht eine anständige Stellung, gleichviel welche, ohne Gehalt zu beanspruchen. Näheres Leipzig, Centralstraße Nr. 1590 c parterre.

Ein junges arbeitsames Mädchen, nicht von hier, sucht für Küche und Hausarbeit einen Dienst zum 1. Juni.
Das Nähere Reichstraße Nr. 9 im Schuhverkauf.

Gesuch. Ein junges gewandtes Mädchen, welches mehrere Jahre in einem kaufmännischen und auch in einem Producten-Geschäft als **Verkäuferin** conditionirte und ganz gute Zeugnisse über ihre Brauchbarkeit und ihr Verhalten beibringen kann, sucht zum 1. Juni oder 15. Juli eine Stelle als **Verkäuferin** oder auch als **Jungemagd**.

Adressen mit **H. W.** nimmt die Buchhandlung des Hrn. Otto Klemm, Universitätsstraße Nr. 24, an.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, im Nähen und Stricken bewandert, sucht zum 1. Juni einen Dienst. Näheres lange Straße 24 parterre rechts.

Ein ordentliches, gut empfohlenes Mädchen,

welches in der Küche, so wie in häuslichen als auch weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht einen Dienst für Küche und Hausarbeit oder als Jungemagd zum 15. Juni oder 1. Juli.

Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 8, 3 Treppen rechts.

Ein Mädchen, welches von ihrer Herrschaft empfohlen wird, sucht einen Dienst als Stubenmädchen oder in einer anständigen Familie für Alles.

Zu erfragen bei der Herrschaft, Elsterstraße Nr. 1 parterre.

Ein anständiges gebildetes Mädchen aus Thüringen sucht zum 1. Juni eine Stelle als Jungemagd. Zu erfragen Ritterstraße 4, 2 Treppen.

Ein Mädchen

in den 20er Jahren aus Bayern mit guten Zeugnissen, welches sich jeder Arbeit unterzieht, auch Liebe zu Kindern hat, sucht Verhältnisse halber noch zum 1. Juni Dienst für Küche und häusliche Arbeit, aber nicht einen Monat-Dienst. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 23 im Hofe links 2 Treppen.

Ein gebildetes Mädchen sucht bis zum 15. Juni eine Stelle als Verkäuferin hier oder auswärts.

Näheres Dorotheenstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Ein im Kochen erfahrenes Frauenzimmer sucht einen Dienst als Köchin oder bei ein Paar einzelnen Leuten für Alles.

Näheres Schloßgasse Nr. 11 parterre.

Ein Gärtchen

mit gemauertem Häuschen wird zu miethen gesucht. Adr. bittet man Reichels Garten, Petersbrunnen 3. Etage abzugeben.

Meslocal = Gesuch.

In einer lebhaften Straße wird ein Meslocal gleicher Erde für die drei Messen zu miethen gesucht. Preis nicht über 100 Thlr. das Jahr. Adressen unter R. L. befördert die Expedition dieses Blattes.

Gesucht

wird zu Johannis (1. Juli) ein in der Katharinenstraße, Markt, Brühl, Hain- oder Reichsstraße gelegenes, zu einer advocatorischen Expedition geeignetes, nicht über 2 Tr. hoch gelegenes Local von 3 bis 4 Piecen. Adressen abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre R. D.

Gesucht wird zu einem geschäftlichen Zwecke auf der Dresdner Straße oder deren Nähe eine helle zweifelhafte Stube (nicht Dach) mit separatem Eingang, sofort oder 1. Juni beziehbar. Adressen unter A. B. C. durch die Expedition d. Bl.

Ein kleines freundliches Familienlogis wird für Johannis oder Michaelis zu miethen gesucht. Offerten beliebe man gefälligst bei Herrn Kaufmann Wylus, Petersstraße Nr. 48, Ecke vom Markt niederzulegen.

Gesucht wird von einer Witwe nebst Sohn zu Johannis ein kleines Familienlogis. Adressen erbittet man unter A. E. in der Expedition d. Bl.

Eine Familie, aus 3 Personen bestehend, sucht sofort oder von Johannis ab ein Logis in Neuschönefeld. Adressen unter A. B. werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Sollte eine gebildete Familie, in freundlicher Lage der Stadt wohnend, 2 unmeublirte Zimmer an eine ältere, allein stehende Dame geneigt sein abzugeben und sie sich wo möglich dem häuslichen Kreise anschließen können, so bittet man geehrte Offerten in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre G. M. niederzulegen.

Gesucht wird ein feines Garçonlogis, zwei Zimmer, volle Sommerseite, meßfrei, nicht über eine Treppe hoch, mit Gartenbenutzung oder doch solche in der Nähe zu haben.

Gef. Adressen sind unter A. W. A. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, abzugeben.

Gesucht wird von einem sehr soliden Miether zu Johannis oder früher ein kleines freundliches Familienlogis in angenehmer Lage der Vorstadt. Adressen werden erbeten auf der Agentur der Weimarischen Bank, Stieglitzens Hof am Markt.

Zum 1. Juli wird eine recht freundliche meßfreie Garçon-Wohnung, möglichst mit Garten-Umgebung, gesucht. Adressen sind abzugeben in der Expedition d. Bl. unter M. 55.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen eine Stube ohne Meubles bei einer anständigen Familie.

Adressen bittet man niederzulegen Universitätsstraße bei Herrn Schaaf.

Zu vermieten ist sofort ein eingerichteter Garten mit gemauertem Gartenhaus hinter dem Hotel de Prusse-Garten gelegen durch Adv. Hertwig, große Fleischergasse 1.

Nach der Michaelismesse 1859 ist auf dem Brühl in bester Geschäftslage ein Gewölbe für alle 3 Messen zu vermieten und zur Neujahrmesse 1859-60 zu beziehen. Das Nähere 2 Tr. hoch Brühl Nr. 80.

Meslocal = Vermietung

Katharinstr. 28, 2. Etage großes Zimmer nebst Kofen mit 4 Betten.

Meß = Vermietung.

4 Piecen, zusammen oder getheilt, sind von nächster Messe an zu vermieten Brühl Nr. 70. Näheres beim Hausmann.

Vermietung.

Eine erste Etage in bester Meslage ist zu vermieten. Näheres bei Dr. Friederici jun.

Ein freundliches und geräumiges Familienlogis in der Frankfurter Straße ist von Johannis d. J. ab für den jährl. Miethzins von 180 Thlr. zu vermieten durch

Adv. Eschmann.

Familien-Logis frei.

Eine vollständig eingerichtete Familienwohnung, Eckgebäude der Centralstraße Nr. 3, dritte Etage, ist für 280 \mathfrak{M} von Johannis oder Michaelis d. J. zu vermieten. Näheres daselbst früh von 8-12 Uhr.

Von Michaelis ab ist in der innern Grimma'schen Vorstadt, am Hospitalplatz, zu vermieten:

1) eine erste Etage von elf Piecen mit Zubehör für 650 \mathfrak{M} ,

2) eine zweite Etage von sechs Piecen mit Zubehör für 220 \mathfrak{M} .

Näheres zu erfragen Kirchgasse,

Arnold'sche Buchhandlung.

Zu vermieten. Ein hohes Parterre, bestehend aus drei Stuben, drei Kammern, Küche und Zubehör, ist von Johannis an zu vermieten. Das Nähere hohe Straße Nr. 17.

Zu vermieten sind zu Johannis noch einige Etagen von 4 Stuben nebst Zubehör in schönster Lage des bayrischen Bahnhofes. Das Nähere bayr. Straße 8, Hrn. Stolpe gegenüber.

Zu vermieten ist von Michaelis ab eine 1. Etage 230 \mathfrak{M} in der Nähe des Schützenhauses durch das Localcomptoir, Hainstraße Nr. 21, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein Familienlogis, 2 Stuben mit Kofen, Küche, Keller, Garten, Bodenlammer, Preis 65 \mathfrak{M} .

Carolinstraße Nr. 12 links parterre.

Zu vermieten sind große Parterre-Räumlichkeiten, passend zu einer Conditorei oder Kaffeehaus. Näheres Localcomptoir, Hainstraße Nr. 21, 2. Etage.

Zu vermieten ist zu Johannis ein Familienlogis nebst Garten im Preise von 40 \mathfrak{M} Reudnitz, Heinrichstr. das 4. Haus.

Zu vermieten ist ein freundliches Logis mit zwei Stuben, drei Kammern und Küche Lindenau Nr. 107.

Vermietung.

Ein freundliches Zimmer mit Schlafzimmer ist sofort oder später an einen oder zwei Herren zu vermieten Reichsstraße 11, 3. Et.

Als unmeublirtes Garçonlogis

sind 2 neu decorirte Stuben mit vollständig vom übrigen Logis getrenntem Eingange, Bosenstraße Nr. 8, 2. Etage, zu vermieten. Näheres daselbst von 2-3 Uhr Nachmittags.

Ein gut meublirtes Zimmer ist sofort oder später zu vermieten Place de repos, Haus links Nr. 3, 3 Treppen.

Zu vermieten ist sofort eine freundlich meublirte Stube mit hellem Schlafzimmer Nicolaisstraße Nr. 11, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist vom 1. Juni an eine fein meubl. Stube nebst Schlafstube mit schöner freier Aussicht an 1-3 Herren Magazing. 3, 1 Treppe.

Ein freundliches Zimmer, mit Aussicht nach der Promenade, ist sofort oder später zu vermieten Halle'sches Gäßchen 6, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Cabinet an einen oder zwei Herren Neukirchhof Nr. 45, 2. Etage.

Ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet ist für einen Herrn sogleich zu vermieten Johannisgasse 10 im Gartengebäude.

In einer anständigen Familie ist eine freundliche Stube zu vermieten, u. wäre man recht gern erbötig die Kost mit zu übernehmen. Adressen unter P. O. 100. sind in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Wohn- und Schlafzimmer vorn heraus, für 2 Herren passend, Grimm. Str. 21, 2. Et.

Ein gut meublirtes Garçonlogis, bestehend in Stube und Kammer, ist zu vermieten lange Straße Nr. 2 parterre.

Zu vermieten ist eine Stube an einen Herrn Mühlgasse Nr. 13, im Hofe 2 Treppen. **Wwe. Müller.**

Zu vermieten ist eine meublierte Stube mit Alkoven an einen Herrn mit separatem Eingang Gerberstraße Nr. 63.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein Garçon-Logis kleine Fleischergasse Nr. 6, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Stube sofort oder 1. Juni in Stieglitzens Hof Treppe D, 4 Treppen bei **J. C. Lehmann.**

Eine meublierte Stube nebst Kammer ist sogleich zu beziehen kleine Burggasse Nr. 6 links.

Zu vermieten ist zum 1. Juni eine fein meublierte Stube nebst Schlafstube, beide vorn heraus, Burgstraße Nr. 27, 1. Etage.

Eine freundliche meßfreie Stube ist an einen ledigen Herrn zu vermieten Reichstraße Nr. 23 bei **F. D. Seidel.**

Zu vermieten

ist ein freundlich meubliertes Zimmer sofort oder am 1. Juni. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 10, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche und gut meublierte Stube mit Alkoven an einen oder zwei ledige Herren große Fleischergasse Nr. 1, 2. Etage vorn heraus.

Zu vermieten sind 2 freundliche Zimmer nebst Schlaf-cabinets, einzeln oder zusammen, mit schöner Aussicht ins Freie, Wintergartenstraße Nr. 5, 4. Etage.

Zu vermieten ist an einen Herrn ein Stübchen Neumarkt Nr. 41, vorn heraus 3 Treppen.

Garçon-Logis. Eine kleine 1fenstr. Stube 1. Etage an der Promenade, neu tapetiert. Gesuche beim Schirmfabrikant Ludewig, Bühnengewölbe, abzugeben.

Zu vermieten ist in der Weststraße eine meublierte Stube mit schöner Aussicht an 1 oder 2 Herren, Preis jährlich 40 fl . Auch ist daselbst eine Schlafstube offen. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 15 im Kaufladen.

Zu vermieten ist eine freundlich ausmeublierte Stube nebst Schlafzimmer an einen Herrn, sofort oder zum Ersten zu beziehen, Centralstraße Nr. 13, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein schönes, freundlich meubl. Zimmer mit separatem Eingang, verschließbarem Cabinet zu Kleidern und sonstigen Effecten Burgstraße Nr. 11, 1. Etage.

Eine meublierte Stube mit separatem Eingang ist an solide ledige Herren zu vermieten Reichs Garten, alter Hof Nr. 5, 1 Tr.

Zu vermieten ist sofort eine meublierte Stube Gerberstraße Nr. 38, Stadt Braunschweig 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube für einen oder zwei Herren Mittelstraße Nr. 24, großes Seitengebäude parterre.

Eine kleine meublierte Stube ist zu vermieten an Herren Dresdner Straße bei der Post Nr. 63, vorn heraus 4. Et.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube an einen oder zwei Herren Magazingasse Nr. 4, 1 Treppe.

Ein meubliertes Stübchen mit separatem Eingang ist an einen Herrn zu vermieten und sofort zu beziehen Neutirchhof, goldnes Weinfäß zwei Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstube für Herren Petersstraße Nr. 32, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Schlafstube an solide Mannspersonen Gerberstraße Nr. 10 hinten im Hofe quervor.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstube Mittelstraße Nr. 30, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstube an 2 solide Herren Brühl Nr. 5, 3. Etage vorn heraus.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren oder Mädchen Brühl Nr. 71 im Hofe links 2 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen an solide Herren Preußergäßchen Nr. 10, Treppe links.

Gasthof zum sächsischen Hause in Connewitz.

Heute Dienstag **Militair-Concert** vom Musikchor des **I. Jäger-Bataillons** unter Leitung von **F. Berger.**

Näheres durch das Programm. Anfang 5 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr. **C. S. verw. Dießschold.**

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25. Heute Abend **Cotelettes, Schn und Zunge** mit Allerlei, frischen Lachs etc. **C. A. Mey.**

Mein Mittagstisch beginnt um 12 Uhr.

Offen ist eine Schlafstube in einer freundlichen Stube für einen Herrn Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe links parterre.



Circus Blennow

in der neuerbauten großen Arena auf dem Fleischergasse.

Heute Dienstag den 24. Mai zwei außerordentlich große und Extra-Vorstellungen. Anfang um 4 und um 7 1/2 Uhr.

Pferdebändigung

des berühmten Stallmeisters Herrn **Louis Kannée.**

Auf seiner Durchreise nach Paris begriffen, wird derselbe ein Verfahren nach seiner und des weltberühmten amerikanischen Pferde-bändigers Mr. Carey's Methode, die allerwiderspenstigen Pferde zu zähmen, produciren. Der Bändiger wird mit einem ganz fremden widerspenstigen Pferde in Zeit von 5-10 Minuten auf der Erde liegen und damit Verschiedenes ausführen, als: Darauf-liegen, Stehen, Trommeln etc. Gleichzeitig werden alle Besitzer von böartigen oder sehr widerspenstigen Pferden, z. B. solcher, welche schlagen, beißen, kiplich sind und sich nicht beschlagen lassen wollen, höflichst um geneigte Anmeldung ersucht. Solche Pferde werden nicht nur völlig gratis behandelt und gebessert, sondern es kann unter Umständen auch noch eine Prämie für ein besonders böses Pferd an den Besitzer gezahlt werden. Die Pferde sind heute Dienstag den 24. Mai bei dem Director A. Blennow in den Vormittagsstunden auf der großen Funkenburg anzumelden.

Zum Anfang der Vorstellung: **Außerordentliche Exercitien** des gesammten Herren- und Damen- Personals, gymnastische Uebungen, Vorführung in Freiheit dressirter Pferde und Schultreiten von Fräulein **Virginie Blennow.**

Alles Uebrige enthalten die Programme.

Nach Ablauf dieser Exercitien

Pferdebändigung

des berühmten Stallmeisters Herrn **Louis Kannée.**

New-York-Theater

von

Rappo und Prof. Cottrely

in der großen mit Gas erleuchteten Bude auf dem Königsplatze vor dem Petersthore.

Dienstag den 24. Mai **große Vorstellung mit interessantem Programm.**

Das Nähere durch die Tageszettel. **Morgen Mittwoch den 25. Mai große Vorstellung zum Benefiz für Professor H. Cottrely.** **Rappo & Cottrely.**

Insel Buen Retiro.

Heute Dienstag **Concert.**

Anfang 6 Uhr. Das Musikchor von **W. Wend.**

Schützenhaus.

Heute Dienstag kein Concert.

Walhalla,

Klostergasse Nr. 9, 1. Etage.

Heute **Sesang-Production** von **Dom. Cagliorgi, A. Berger, Maria Cagliorgi, Sängerin aus der Schweiz.**

„Stadt Wien“, Saal rechts.
Heute Abend Gesangunterhaltung v. der Hamburger Gesellschaft Lotz. Anfang 8 Uhr.

„Stadt Wien“ Bayerische Bierstube.

Heute Abend Roastbeef mit Blumenkohl, Cotelettes mit Stangenspargel, Lachs frisch und geräuchert.
Klitzinger Bier ausgezeichnet. Möblus.

Allerlei mit Huhn u. Cotelettes empfiehlt heute F. Trietschler, Petersstraße 22.

Thieme'sche Brauerei. Heute Sauerbraten mit Klößen.

Die Restauration zum Forsthaus Kuhthurm

empfehl

bayerisches Bier à Seidel 2 Ngr.,
Lagerbier à Seidel 1 Ngr. 3 Pf.,
Döllinger Gose à Flasche 3 Ngr.

und ladet zu zahlreichem Besuch höflichst ein

C. D. Schatz.

Heute zum Schlachtfest und einem feinen Töpfchen Bockbier
ladet freundlichst ein G. Wallner, Katharinenstraße Nr. 16.

Restauration in Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.

Grüne Linde. Heute Schweinsknochen mit Klößen, dazu ein ausgezeichnetes Töpfchen Bier.
Es ladet freundlich ein A. Vietge.

Heute früh 9 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet Thomas, fl. Fleischergasse.

Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein
Carl Sand, Poststraße Nr. 10.

Verloren wurde Sonntag Abend eine goldene Brosche mit
Türkisen, desgl. durch Aufgehen derselben ein gestickter Krage,
und bittet man diese Gegenstände gegen Dank und Belohnung
abzugeben Königsstraße Nr. 5, 3 Treppen rechts.

Vorgestern ging auf dem Wege vom Paulinum, die Grimm.
Straße entlang, durch das Salzgäßchen nach dem Hall. Gäßchen
eine schwarze Tibet-Kleiderschleife,

befestigt mit gepresstem Sammetband,
verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen eine
angemessene Belohnung in der Reichstraße Nr. 23 im Hof
2 Treppen abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag im Livoli ein goldnes Glieder-
armband. Da es ein theures Andenken ist, wird gebeten, es gegen
Dank und gute Belohnung abzugeben Petersstraße Nr. 40 im
zweiten Hofe 1 Treppe. Vor Ankauf wird gewarnt.

Verloren wurde den 23. d. M. früh gegen 9 Uhr ein Bund
Schlüssel von der hohen Straße bis auf die obere Zeiger Straße
und von da wieder zurück. — Der Finder wird gebeten, sie
gegen Dank und Belohnung abzugeben hohe Straße Nr. 17 part.

Aus Versehen verloren in der Nähe des Barfußbergs 16 Ellen
Kleiderstoff, blau- u. weißgestreift mit Futter u. Schweif. Gegen
Belohnung abzug. Frankf. Str. d. E. Riße im Branntweingehäft.

Ein Lotterielos auf die Nr. 50467 nebst Plan ist verloren
gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen Dank und
Belohnung abzugeben. Poststraße Nr. 6 im Hofe 1 Treppe.

Verloren wurde in der Reichstraße ein Schlüsselring mit
4-5 kleinen Schlüsseln. Gegen angemessene Belohnung abzu-
geben Halle'sche Straße bei Herrn Restaurateur Lachmann.

Ein Schlüssel ist auf dem Wege von der Windmühlenstraße
bis in die Weststraße verloren worden.

Der Finder wolle ihn abgeben gegen Belohnung bei D. A.
Schulz, Königsstraße Nr. 1.

Verloren wurde eine braune Handschleife mit bunter Kante.
Man bittet dieselbe abzugeben Dresdner Str. 57 bei Fr. Seidel.

Entflohen ist ein Canarienvogel. Gegen Belohnung abzu-
geben Dresdner Straße Nr. 40, 2. Etage.

Ein gelber Affenpinscher ist zugelaufen und kann gegen Inse-
tions- und Futterkosten Nr. 163 in Lindenau abgeholt werden.

Warnung.

Ich warne Jeden, meinem jüngsten Sohn Julius nichts zu
borgen, indem ich nichts bezahle.
Reuschnefeld. Gottlieb Fiedler.

Ich ersuche den mir unbekanntem Herrn, seinen mir über-
gebenen dunkeln Ueberrod nebst Schnupftuch baldigst
abzuholen.
Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.

Eingefandt!

Eine wichtige Neuigkeit für Behörden, so wie für
Jedermann in Stadt und Land dürfte in der jetzigen
Krieg drohenden Zeit „L. v. Alvenslebens Schutz gegen
Feuerschaden“ sein, welchen Einsender auf buchhändlerischem
Wege bezog, und wegen der noch wenig bekannten Bediegenheit
desselben hiermit öffentlich zu empfehlen sich gedrungen fühlt G. T.

Ich kann mir nicht begreifen, woso es an Tact fehlen
soll, wenn Einer bumbum macht und die Programm-Musik
ühm accompagnürt.
Zwückauer.

Mit seinem Trompeter Arm in Arm, so fordert man sein
Jahrhundert in die Schranken.

O tolle Welt, wo sich gesellt
Der Impotenz die Insolenz!

Rathet??

Meinem geliebten Freund Theodor Marksheider, genannt
Neuber, gratulirt nachträglich zu seinem 23. Wiegenfeste
der unglückliche Italiener mit der Strohmütze.

Nochmalige Erinnerung, daß keine anonyme Annonce mit mir
in Beziehung steht.
Adolph Straube.

Es gratulirt dem Fräulein A. Voigt zum 17. Wiegenfeste
von Herzen
H. S.

In unserer gestrigen Quittung ist durch Versehen die Bemerkung
weggefallen, daß die Beiträge von Hermann Samson specifi-
cirt bis B. 3. 3 durch Sammlung des Herrn E. S. Ottens
eingegangen sind, ferner ist die Gabe des Herrn B. 3. nicht 3
sondern 3 Fl. D. W. — Leipzig, den 23. Mai 1859.

v. Gruner, k. k. Legationsrath und Generalconsul.
C. Fränkel sen. S. B. Schapire. B. A. Sigall.

Mikroskopische Gesellschaft.

Freitag den 27. Abends 6 Uhr.

Liederhalle.

Heute Abend 8 Uhr Hôtel de Pologne.

Als Neuvermählte empfehlen sich

Richard Müller,
Agnes Müller
geb. Rückmann.

Leipzig und Gohlis.

Den 22. Mai 1859.

Vermäßigungs-Anzeige.

Ernst Bädcker,
Otilie Bädcker
geb. Hirzel.

Gohlitz und Leipzig, 22. Mai 1859.

Gestern wurden wir durch die Geburt eines muntern Mädchens
erfreut.

Carl Blaul,
Auguste Blaul geb. Helmert.

Die Geburt eines Mädchens zeigen an
Leipzig, 23. Mai 1859. **Oswald Voigtlaender,**
Marie Voigtlaender geb. Stolpe.

Heute schenkte uns Gott ein gesundes Mädchen.
Leipzig, den 21. Mai 1859.
Hermann Sehm und Frau, geb. Maifarth.

Heute in der ersten Stunde wurde mir von meiner lieben Frau,
Anna geb. Polster, ein gesunder Knabe geboren.
Paris, den 21. Mai 1859.

Richard Blau.

Heute früh 5 Uhr wurden wir durch die Geburt eines muntern
Knaben erfreut, was wir nur hierdurch Verwandten und Bekann-
ten anzeigen.
Leipzig, den 23. Mai 1859.

Jul. Alex. Steinmüller.
Amalie Steinmüller, geb. Niesel.

Die heute Morgen $\frac{3}{8}$ Uhr glücklich erfolgte Entbindung un-
serer lieben Tochter, **Marie verw. Glöckner,** von einem ge-
sunden Mädchen zeigt Verwandten und Freunden hierdurch er-
gebenst an

Leipzig, den 23. Mai 1859.

Carl Aker und Frau.

Am 22. d. M. früh 1 Uhr verschied sanft nach längern Leiden
unsre gute Mutter, Tochter, Schwester und Schwiegertochter
Anna verw. Lüder in ihrem 28. Lebensjahre; sie folgte ihrem
vor 6 Monaten vorangegangenen Gatten und Kinde in ein besseres
Jenseits. Lieben Freunden und Bekannten widmen diese traurige
Nachricht

die tiefbetrübten Hinterlassenen
in Sohlis, Leipzig, S. Rhna und Holzhausen.

Heute Mittag halb 12 Uhr verschied unsere geliebte Mutter,
Schwieger- und Großmutter, Frau **Joh. Chr. verw. Schu-**
mann, geb. Lehmann.

Dieses Verwandten und Freunden zur Nachricht mit der Bitte
um stille Theilnahme.

Leipzig, den 22. Mai 1859.

Die Familie **Danglof.**

Heute Mittag verschied sanft und ruhig unsere geliebte Mutter,
Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter, Frau **Sophie verwitwete**
Leonhardt geb. Genssch in ihrem zurückgelegten 78. Lebens-
jahre. Theilnehmenden Freunden und Verwandten widmen wir
diese Trauernachricht und bitten um stilles Beileid.

Leipzig und Dresden,
am 23. Mai 1859.

Die Hinterlassenen.

D a n k.

Herzlichen innigen Dank allen denjenigen, die unserer guten
Gattin und Mutter während ihrer Krankheit so liebevoll zur Seite
standen, so wie auch allen denen, die ihre Ruhestätte so reich
mit Blumen schmückten.

Leipzig, den 23. Mai 1859.

Christian Lorenz Nühle, als Gatte.
Friedrich Emil Nühle, als Sohn.

Allen den lieben Freunden und Bekannten, welche mir bei dem
schwersten bittersten Verluste meiner geliebten Gattin so vielfache
Beweise der Theilnahme an den Tag legten und ihren Sarg so
zahlreich mit Blumen bekränzten, sage ich hierdurch in meinem
und der Hinterlassenen Namen den herzlichsten Dank.
Leipzig, den 23. Mai 1859.

August Markert.

Für die so vielen Beweise inniger herzlichster Theilnahme bei dem
herben Verlust meiner braven Frau, so wie für den überaus
reichen Schmuck ihres Sarges sage ich Allen! Allen! meinen
tiefgefühltesten wärmsten Dank.
Leipzig, am 23. Mai 1859.

F. W. Engelmann.

N a c h r i c h t.

Ihrem biedern Freund und Sangesbruder

Ferdinand Reichling

gewidmet vom Böllner-Verein.

Schmerzliche Wehmuth ließ es nicht zu, Dir, wie Du es wohl
verdient hättest, an Deiner Gruft ein letztes Wort zu widmen.

Empfange daher hier den wärmsten Dank für all' die Liebe
und Freundschaft, mit welcher Du im Leben so treu zu uns ge-
standen; für die vielen schönen Stunden, welche Dein froher
Sinn, Deine heitere Muse uns bereitet.

Was Du einst selbst gesungen:

„Es giebt so manches treue Herz
In dieser weiten Welt,
Auf diesen Schatz so ehrenwerth
Der Sänger ewig hält.“

das wurde an Dir zur schönsten Wahrheit.

In allen Wechselfällen des Lebens: in Lust, in Lieb' und
Schmerz bewahrtest Du Dir allezeit ein treues, deutsches
Herz!

Das Herz hat aufgehört zu schlagen. — Verklingen sind die
Töne, die so freudig Deiner Brust entströmten — Dein
Andenken aber wird, so lang' ein Lied in unsrer
Brust noch lebt, gewiß nie verlöschen.

So schlafe denn wohl, Du treuer Herzensfreund! da
draußen „wo das Grüne Dich umgiebt“, da werden die Sänge
des Haines mit lieblichen Accorden Dir gute Nacht' zuflüstern.

Dich trug in's Reich der Harmonie
Ein liches Morgenroth!

Den 23. Mai 1859.

Dank.

Dem Herrn Br.-Stabsarzt Dr. Herrberg, dem dirigirenden
Herrn Oberarzt Dr. Weber, Herrn Oberarzt Voigt und Herrn
Dr. Kreysschmar, welche die zweimalige Operation meines rechten
Armes glücklich ausführten, wie für die vollste Aufmerksamkeit,
die mir in meiner elfwöchentlichen Krankheit von Herrn Oberarzt
Weber und Herrn Dr. Kreysschmar, wie von Herrn Inspector
Koggelt und Frau zu Theil wurde, sage ich Ihnen Allen
meinen herzlichsten Dank.

Möge Gott Sie noch lange der leidenden Menschheit erhalten.
A. Zander.

Die Ausstellung von neuen Büchern, Musikalien und Kunstsachen

Im untern, links vom Eingange befindlichen Saale der Deutschen Buchhändlerbörse (Ritter-
strasse) ist täglich von 9 bis 12 Uhr Vormittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags dem Publicum
zum freien Eintritt geöffnet.

Die mit ausgestellten Maschinen arbeiten jeden Morgen von 10 bis 12 Uhr.

* * Auf 63 Extra-Zügen kommen österreichische Truppen durch Leipzig. Die kaiserliche Regierung
hat es vermieden, unsere Stadt für Einquartierung in Anspruch zu nehmen; da es aber gewiß
im Sinne der patriotischen Bürger von Leipzig ist, den durchziehenden Kriegern des befreundeten Nach-
barstaates doch irgend eine gastfreundliche Aufmerksamkeit bezeigen zu können, hat sich ein
Verein gebildet, um die Truppen mit Cigarren und Rauchtobak zu erfreuen.

Wer sich daran betheiligen will, möge seinen Beitrag in natura oder Geld an Herrn Stadtrath
Felsche im Café français einsenden.

Bis heute ist bereits durch zahlreiche Beiträge ein bedeutendes Quantum an Cigarren, Tabak,
Ungarwein, Chocolate und barem Gelde eingegangen und unter allgemeiner Freude zur Vertheilung
gekommen. Es wird jede weitere Einsendung unter obiger Adresse, dem Zweck entsprechend, noch
willkommen sein.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Mittwoch: saure Kartoffeln mit Rindfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — Der Vorstand. Klee.

Angemeldete Fremde.

Armond, Kfm. a. Lyon, Stadt Gotha.

Appellus, Buchhldr. a. Berlin, Stadt Rom.

v. Anro, Fr. n. Diener a. Christiania, St. Nürnberg.

Querswald, Gastw. a. Wernsdorf, gold. Arm.

v. Böttcher, Part. a. Riga, Petersstraße 12.

Blumensfeld, Handlsm. a. Tyltsin, Ritterstr. 35.

Becker, Fräul. a. Buchholz, Stadt Breslau.

Beer, Kfm. a. Amsterdam, Stadt Hamburg.

Bartholemaeus, Buchhldr. a. Erfurt, St. Dresd.

Buchholz, Brauer a. Pöhl, deutsches Haus.

Bentir, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.

Beckmann, Kfm. a. Bielefeld.

Brauer, Buchhldr. a. Dresden, und

Bredt, Kfm. a. Elberfeld, Palmbaum.

Bojaloff, Rent. a. Tiflis, Stadt Nürnberg.

Brigl, und
 Hofelmann, Buchhdt. a. Berlin, Stadt Rom.
 Baumgärtner, Dr. med. a. St. Louis, St. Frankf.
 Goldemann, Kfm. a. Hamburg,
 Koch, Buchhdt. a. Berlin, und
 Bassé, Kfm. a. Bordeaux, Hotel de Baviere.
 Bieber, Kfm. a. Berlin, Katharinenstr. 19.
 Berg, Buchhdt. a. Eisenach, lange Str. 23.
 Besser, Buchhdt. a. Stuttgart, Ritterstr. 44.
 Brahn, Kfm. a. Breslau, Hotel de Baviere.
 Gollenbusch, Kfm. a. Dresden, Palmbaum.
 Gohn, Buchhdt. a. Berlin, Palmbaum.
 v. Ferrini de Monte Barchi, Genér. armée-Insp.
 a. Zwidau, Hotel de Pologne.
 Deutschmann, Kfm. a. München, Lebes H. garni.
 Donner, Part. a. Reiffen, Stadt Nürnberg.
 Davis, Prof. a. London, Hotel de Prusse.
 Ehrenberg, Obef. a. Dornstedt, und
 Ellinger, Böttcherm. a. Thalmessing, Schw. Kreuz.
 Enke, Buchhdt. a. Erlangen, Hotel de Prusse.
 Ebticker, Obef. a. Probus, goldnes Sieb.
 Gschlein, Kfm. a. Pilsen, schwarzes Kreuz.
 Engelhardt, Adv. a. Pöschappel, St. Breslau.
 Ellinger, Kfm. a. Wien, Stadt Rom.
 Gypenstein, Kfm. a. Hamburg, St. Hamburg.
 Flemming, Buchhdt. a. Glogau, St. Hamb.
 Friedrich, Insp. a. Ortenfeld, braunes Hof.
 Frühling, Buchhdt. a. Bremen, H. de Prusse.
 Franckenhoff, Kfm. n. L. a. Montjoie, H. de Bav.
 Freund, Kfm. a. Freiberg,
 Fürst, Kfm. a. Manchester, und
 Förber, Buchhdt. a. Gleiwitz, Stadt Rom.
 Fränkel, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Kesselschmidt, Buchh. n. Fr. a. Cassel, H. de Pol.
 Gehr, Def. a. Schlönsheim, deutsches Haus.
 Goldschmidt, Kfm. a. Schwetzingen, Palmbaum.
 Gensel, Buchhdt. a. Grimma, Lebes H. garni.
 Golle, Kfm. a. Wylau, Stadt Dresden.
 Geyler, Handl. a. Buchholz, St. Breslau.
 Gropius, Ober-Staatsanw. a. Naumburg, Hotel
 de Prusse.
 Gröbler, Zimmermstr. a. Königsstein, w. Schwan.
 v. Gravenitz, Leut. a. Erfurt, und
 Wid, Fabr. a. Michelau, schwarzes Kreuz.
 Gildner, Fabr. a. Weidau, Stadt Nürnberg.
 Grot, Fr. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Giltbert, Gerichtsrath a. Dresden, Restaur. der
 Leipziger-Dresdener Eisenbahn.
 Höbling, Kfm. a. Lichtenau, schwarzes Kreuz.
 Hildebrand, Buchhdt. a. Schwerin,
 Hagen, Kfm. a. Bremen, und
 Hoffmann, Buchhdt. a. Stuttgart, Stadt Rom.
 Hampe, Buchhdt. a. Braunschweig, oberer Part 14.
 Harnisch, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Frankfurt.
 Herzog, Kfm. a. Döbeln, Stadt Freiberg.
 Harbacht, Stabsarzt a. Dresden, v. Haus.
 v. Herzfeld, Kammerh. a. Altenburg, und
 Hilmer, Kfm. a. Schmölln, Münchner Hof.
 Hansen, Buchhdt. a. Budweis, H. de Prusse.
 Heide, n. Fr. L. a. Magdeburg, Palmbaum.
 Harnisch, Kfm. a. Magdeburg, und
 Herrmann, Fr. a. Leisnig, grüner Baum.
 Hasprug, Hofbuchdrucker a. Dessau, St. Wien.

Haus, Def. a. Gila, Lebes Hotel garni.
 Hoffmann, Buchhdt. a. Berlin, St. Dresden.
 v. Hofe, Kfm. a. Lüdenscheid, St. Hamburg.
 Helbing, Kfm. a. Wilna, und
 Helbing, Referendar a. Berlin, H. de Pologne.
 Irresberger, Hotelier n. Fr. a. Salzburg, und
 Immerwahr, Kfm. a. Berlin, H. de Pologne.
 v. Janitz, Obef. a. Karlsruhe, Lebes H. garni.
 John, Schachtmstr. n. Fr. a. Bitterfeld, Schw. Kreuz.
 Jürgensen, Kfm. a. Kopenhagen, Stadt Nürnberg.
 John, Kfm. a. Jüterbog, Hotel de Prusse.
 Jabn, Kfm. a. Altenburg, grüner Baum.
 Jaell, Virtuoso a. Hannover, H. de Pologne.
 Kanig, Buchhdt. a. Gera, Stadt Rom.
 v. Kelling, Gräfin n. Dienersch. a. Stockholm, u.
 Krausmann, Kfm. a. Paris, Stadt Nürnberg.
 v. Krosigk, Kantrath a. Halle, Hotel de Baviere.
 Kellner, Buchhdt. a. Würzburg, Münchner H.
 Krabbe, Buchhdt. a. Stuttgart, Ritterstr. 5.
 Kunz, Kfm. a. Montevideo, Hotel de Baviere.
 Klingner, Ger.-Rat. a. Wörlitz,
 Krieger, Spinnmstr. a. Weidau, und
 Krause, Obef. a. Wadow, schwarzes Kreuz.
 Kunz, Justizamtm. a. Großrudolstadt, Palmb.
 Kuhnert, Kfm. a. Magdeburg, St. Breslau.
 Koblhage, Hlzkreis. a. Juelohn, St. Rom.
 Liepmann, Kfm. a. Hagen, Stadt Rom.
 Lötner, Buchhdt. a. Berlin, St. Hamburg.
 Logbeck, Buchhdt. a. Nürnberg, und
 Linde, Buchhdt. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Laube, Brauereibes. a. Zwidau, 3 Könige.
 Lebeck, Kfm. a. Roffen, grüne Linde.
 Ledalque, Kfm. a. Paris, Obstmarkt 4.
 Lijst, Dr., Hofcaplmstr. a. Weimar, H. de Pol.
 Liebholdt, Handelsm. a. Naumburg, Hamb. Hof.
 Lohed, Buchhdt. a. Berlin, Stadt Rom.
 v. Löwenstield, Leut. n. Fr. a. Christiania, und
 Lazarus, Kfm. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
 Lichtenberg, Kfm. a. Breslau, Stadt Frankfurt.
 Levrault, Buchhdt. a. Straßburg, H. de Prusse.
 Landmann, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
 Leuner, Kfm. a. Gera, Stadt Wien.
 Mennohausen, Def. a. Harberode, St. Nürnberg.
 v. Meisch, Kammerh. n. Fr. a. Friesen, v. Haus.
 Meerwein, Förster a. Belgern, Münchn. Hof.
 Meyer, Kunsthdtr. a. Berlin, H. de Prusse.
 Müller, Buchhdt. a. Gotha, und
 Maule, Buchhdt. a. Hamburg, Ritterstr. 44.
 Müller, Kfm. a. Geln, Palmbaum.
 Mütterlein, und
 Marf, Buchhdt. a. Berlin, Stadt Rom.
 Mos, Kfm. n. Fr. a. London, H. de Polg.
 Maurer, Handlungsreisender a. Langenb. lau, Ni-
 colaisstraße 52.
 Möhli v. Höngg, Ingen. a. Zürich, Palmbaum.
 Miesch, Fr. Justizrath n. L. a. Zeitz, Palmbaum.
 Berthes, Buchhdt. a. Gotha, Ritterstr. 44.
 Partbey, Buchhdt. a. Berlin, Stadt Rom.
 Poulson, Capit. a. Kopenhagen, Stadt Nürnberg.
 Pflanzmacher, Ingen. a. Staffurt, St. Frankf.
 Ploß, Buchhdt. a. Berlin, St. Dresden.
 Pöschel, Fabr. a. Kirchberg, 3 Könige.
 Rückert, Kfm. a. Hamburg, St. Nürnberg.

Rühle, Kfm. a. Dresden, Stadt Frankfurt.
 v. Reisch, Baron, Kfm. a. Podelwitz, und
 v. Reichenstein, Oberst n. Kam. u. Dienerschaft
 a. Chemnitz, Hotel de Russie.
 Reichenbach, Fabr. a. Augsburg, und
 Navastat, Kfm. a. Brünn, Hotel de Baviere.
 Rottner, Buchhdt. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Rittner, Rittergbes. a. Ronstorf,
 Riegl, Braumstr. n. Tochter a. Dresden, und
 Rautmann, Kfm. n. Fr. a. Magdeburg, Palmb.
 Rasche, Holzhdtr. a. Jabel, und
 Rewald, Kfm. a. Potsdam, Stadt Breslau.
 Rutherford, Buchhdt. u. Eisenbahndir. a. Breslau,
 Stadt Dresden.
 Streckhardt, Tuchm. a. Reichenbach, Schw. Kreuz.
 Stange, Verlagsbuchhändler a. Dessau, Hotel
 de Baviere.
 Schmidt, Kfm. a. Magdeburg, gr. Baum.
 Seyfarth, Kfm. a. Gera, Stadt Wien.
 Schulz, Kfm. a. Berlin, Stadt Breslau.
 v. Schönfeld, Baron a. Ruppertsgrün, v. Haus.
 Schlagintweit, Dr. jur. und
 Schlagintweit, Dr. phil. a. Berlin, H. de Pol.
 Schack, Justizrath n. Fr. a. Kopenhagen, Schw.
 Kreuz.
 Struwe, Buchhdt. a. Berlin, Stadt Rom.
 Sander, Obef. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Schäffner, Fabr. a. Karlsbad, Hotel de Prusse.
 Steidemann, Kfm. a. Dresden, Rest. d. L. Dr. Eisenb.
 Scharre, Literat a. Augsburg, und
 Saunier, Buchhdt. a. Stettin, Hotel de Bav.
 Siebeck, Buchhdt. a. Tübingen, Kirchgasse 6.
 Sielmann, Rent. n. Kam. a. Gising, H. de Russie.
 Seifert, Modistin a. Delitzsch, weißer Schwan.
 Sperling, Beamter a. Weidau, goldner Hirsch.
 Sahlmann, Kfm. a. Fürth,
 Schüpe, Kfm. a. Nordhausen,
 Sietersleben, Prem.-Leut. a. Piestorf,
 Sternberg, Fr. a. Paris, und
 Schwarz, Fr. n. L. a. Chili, Palmbaum.
 Silberblatt, Kfm. a. Bialystok, Ritterstr. 33.
 Schmidt, Fabr. a. Reichenberg, St. Breslau.
 v. Tubach, Dem.-Dir. a. Amorbach, St. Gotha.
 Ullacker, Kfm. a. Altona, Hotel de Baviere.
 Vollhaber, Kfm. a. Zeitz, grüner Baum.
 Völkert, Kfm. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
 Vieweg, Buchhdt. a. Braunschweig, oberer Part 14.
 Vogler, Justizrath a. Berlin, Lebes H. garni.
 Walter, Buchhdt. a. Gotha,
 Webel, Buchhdt. a. Zeitz,
 Winiker, Buchhdt. und
 Winiker, Typograph a. Brünn, Stadt Rom.
 v. Witte, Hofrath a. Lissa, und
 Wegener, Fr. a. Stettin, Stadt Nürnberg.
 Wellner, Fabr. a. Plau, Stadt Freiberg.
 Weber, Kfm. a. Gera, Stadt Hamburg.
 Wittig, Fr. a. Magdeburg, goldner Hirsch.
 Wolff, Obef. a. Lechow, schwarzes Kreuz.
 Weisker, Kfm. a. Schleiz, Stadt Hamburg.
 Wolff, Verlagsbuchhändler a. Berlin, Hotel de
 Baviere.
 Zöner, Cigarrenfabrikant a. Delitzsch, weißer
 Schwan.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 23. Mai. Berl.-Anh. A. u. B. 80; do. C. 76;
 Berl.-Stett. —; Ebn.-Wind. 97; Oberschles. A. u. C. 91;
 do. B. —; Dester.-franz. 90; Thüringer 82 1/2; Fr.-Wilt.-
 Nordb. 32; Ludwigsh.-Beyd. 102; Dester. 5% Met. 39 1/2;
 do. Nat.-Ant. 42 1/4; Loose von 1854 —; Desterreich. Credit.
 100fl.-Loose 38 1/2; Leipziger Credit-Anst. 37; Dester. do. 44 1/2;
 Dessauer do. 18; Genfer do. 19 1/2; Weim. Bank-Actien 65;
 Braunschweiger do. 66; Geraer do. 57; Thüringer do. —;
 Norddeutsche do. 64 1/2; Darmst. do. 43; Preussische do. 105;
 Hannov. do. 73 1/4; Disc.-Comm.-Ant. 65 1/2; Wien österr. W.
 8 Lage —; do. do. 2 Mt. —; Amsterdam l. S. —; Ham-
 burg l. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frank-
 furt a. M. 2 Mt. —; Petersburg 3 W. —.
 Wien, 23. Mai. Metall. 5% 58.40; do. 4 1/2% —; do. 4% —;
 National-Anl. 63.75; Loose von 1834 —; do. 1839 —;

do. 1854 —; Grundentl.-Oblig. div. Kronl. —; Bank-Actien
 698; Escompte-Actien —; Desterreichische Credit-Actien 130;
 Dester.-franz. Staatsb. —; Ferdin.-Nordb. —; Donau-
 Dampfsh. —; Lloyd —; Elisabethbahn —; Theißbahn —;
 Amsterdam —; Augsburg 127; Frankfurt a. M. —; Ham-
 burg —; London 145.50; Paris —; Münzduc. —.
 Berliner Productenbörse, 23. Mai. Weizen: loco 48
 bis 78 Sld. — Roggen: loco 41 1/2 S., Mai 40 1/2, Mai-
 Juni 40 1/2, Juni-Juli 41; höher. — Spiritus: loco 19 1/2
 Geld, Mai 19 1/2, Mai-Juni 19 1/2, Juni-Juli 19 1/2; schwan-
 kend. — Rüböl: loco 10 2/3 Geld, Mai 10 1/2, Mai-Juni
 10 1/2, Septbr.-Octr. 10 3/8; behauptet. — Gerste: loco 34
 bis 41 Sld. — Hafer: loco 32-38 Sd., Mai 37, Mai-
 Juni 37, Juni-Juli 36.

Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers d. 23. Mai Ab. 6 Uhr 13° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtag
 nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von
 5-6 Uhr im Redaktionslocale: Johannistgasse Nr. 4. u. 5.)
 Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannistgasse Nr. 4 u. 5.